

112[®]

hundertzwölfgrad.de

FEUERWEHREN

2016/2017

im Landkreis Aichach-Friedberg



Wer oder was ist: Die Kreisbrandinspektion

Interview: „Ich produziere Sicherheit“

Was tun, wenn ein Windrad brennt?

Die Hochdorfer Rekord-Frauen-Quote

Richtiges Verhalten bei flächendeckendem Stromausfall

Jugendfeuerwehr: 24 Stunden Feuerwehrdienst

Kinder-Preisausschreiben

Mit tollen Preisen!

www.kbi-aic-fdb.de




Verstehen ist einfach.



sska.de · spk-aic-sob.de

**Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.
Sprechen Sie mit uns.**

 Sparkasse Aichach-Schrobenhausen

 Stadtparkasse Augsburg

Für Katastrophenlagen vorsorgen



Liebe Leser,
die Feuerwehren in unserem Landkreis sind gut aufgestellt, um auf Brände und technische Unglücke schlagkräftig reagieren zu können. Zudem unterstützen wir den Landkreis bei der Katastrophenvorsorge. Gerade Großschadenslagen stellen enorme Herausforderungen für alle Einsatzkräfte dar. Es geht nicht nur um Ausbildung und Vorhaltung von Material und Gerät, sondern insbesondere auch darum, geeignete Pläne und Einsatzkonzepte zu erstellen. Denn schnell wird in solchen Lagen klar, dass auf Grund der zahlreichen Einsatzstellen Schwerpunkte gebildet und Prioritäten gesetzt werden müssen. Obwohl wir gerne jedem sofort helfen wollen, werden wir in der Katastrophe – bei nicht kritischen oder lebensbedrohlichen Notfällen – auf Grund dieser Prioritäten nicht immer sofort zur Stelle sein können.

Daher ist die neue „Konzeption zivile Verteidigung“ der Bundesregierung ein guter und wichtiger Baustein in der Katastrophenhilfe. Genauso wie wir Einsatzkräfte vorsorgen und planen, sind auch alle unsere Partner, wie z.B. die Behörden, aufgerufen, Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen. Erfreulich ist, dass diese Konzeption wahrheitsgemäß aufzeigt, dass in

solchen Situationen auch wir uns auf die Mithilfe der Bevölkerung, also auch auf Sie, verlassen können müssen. Erfolgreiche Katastrophenhilfe bedeutet eben, dass wir alle, Bürger, Einsatzkräfte, Behörden und Politik zusammenarbeiten.

So ist es uns ein Anliegen, Sie nicht nur über unsere Arbeit in der Katastrophenvorsorge zu informieren, sondern Sie auch darum zu bitten, selbst etwas Vorsorge zu betreiben; dies bedeutet die eigenen Lebensgrundlagen zu sichern. Ein paar Lebensmittel, ausreichend Getränke, notwendige Medikamente und Wärmequellen wie einen Holzofen oder warme Decken zu Hause zu haben, ist nachvollziehbar. Unsere Altvorderen wissen, dass eine solche Vorsorge nichts Besonderes darstellt, sondern eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte.

Jeder der vorgesorgt hat, trägt übrigens dazu bei, schnell und effektiv die Katastrophe bewältigen zu können. Jede Großschadenslage strapaziert unser Hilfeleistungssystem. Sie können uns bei der Bewältigung dieser Katastrophenlagen helfen: So entlastet jeder, der beispielsweise selbst vorgesorgt hat, unsere Systeme und erlaubt uns so auch wichtige Aufträge

zu übernehmen; wie zum Beispiel die Aufrechterhaltung der Stromversorgung, wovon wir alle profitieren.

Gerne unterstützen und beraten wir Sie, bei Ihrer privaten Vorsorge. Auf unserer Webseite haben wir beispielsweise zahlreiche Tipps und Links zusammengetragen. In diesem Magazin finden Sie an vielen Stellen Informationen über den Brand- und Katastrophenschutz. Ansonsten freuen wir uns immer, wenn wir mit Ihnen in Kontakt kommen; sprechen Sie uns einfach an.

Ihr Kreisbrandrat
Ben Bookemühl
Ben Bookemühl

- Umglasungen auf Wärmeschutzisoliertes Glas
- Reparaturverglasungen
- Ganzglas-Türen
- Ganzglas-Schiebetüren
- Ganzglas-Duschkabinen
- Spiegel
- Küchenrückwände
- Bildereinrahmungen
- Insektenschutz
- Vordach
- Fenster, Türen
- Haustüren

**Glaserei
Burger** GmbH

Thomas-Dölle-Straße 16
86316 Friedberg
Telefon 0821/609514
Telefax 0821/603729
info@glaserei-burger.de

UNSERE KOMPETENZ - IHRE SICHERHEIT

HEKU
BRANDSCHUTZ
DÄMMTECHNIK

Ihr kompetenter Meisterbetrieb für professionelle, fachgerechte Lösungen im baulichen Brandschutz und in der Isoliertechnik

Beratung • Planung • Ausführung • Inspektion • Wartung

HEKU – von Anfang an Ihr Partner!

HEKU Brandschutz GmbH
Peterhofstraße 2 · 86438 Kissing
Tel. 08233/79537-0 · Fax 08233/79537-15
info@heku-brandschutz.de
www.heku-brandschutz.de



Aktuell

- 7 Das Wichtigste in Kürze
- 8 Ehrungen
- 9 Ehrenabende im Landkreis
- 10 Wer oder was ist:
Die Kreisbrandinspektion
- 13 Sonderrechte:
Vorsicht bei der Fahrt zum Einsatz

Im Einsatz

- 14 Einsatzzahlen
- 16 Schwere Lkw-Unfall
- 17 Angler verunglückt
- 18 Einsatz-Ticker

Reportage

- 22 Interview: „Ich produziere Sicherheit“
- 24 Was tun, wenn ein Windrad brennt?
- 26 Die Hochdorfer Rekord-Frauen-Quote
- 27 Von alten Hasen und jungen Kücken
- 28 Sicherheit dank Digitalfunktechnik
- 29 Wissenswertes über die ILS
- 30 Anzugsordnung (Teil 1)

Wissenswertes

- 33 Was tun wenn's blitzt und donnert?
- 34 Sommerzeit ist Grillzeit ... aber auch brandgefährlich!
- 37 Feines vom Grill:
So schmeckt der Herbst richtig
- 38 Das richtige Verhalten bei einem flächendeckenden Stromausfall

Unterhaltung

- 40 Klaus
- 41 Die zwölf größten Blackouts aller Zeiten
- 42 Schloss Schorn:
Eine bewegte Geschichte

Feuerwehr-Kids

- 44 Preisausschreiben: Auweia, bei Familie Meier lauern 7 Gefahren!
- 46 Finde die 8 Fehler
- 47 Künstler, Künstler

Jugendfeuerwehr

- 48 24 Stunden Feuerwehrdienst
- 50 News aus der Jugend

Technische Ausrüstung

- 52 Das steckt alles im MLF der Feuerwehr Gebenhofen
- 54 Neuanschaffungen:
Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser
- 57 Die Gemeinde Petersdorf betreibt ein neues Schlauchpflegezentrum

Aus den Feuerwehren

- 58 10 Jahre First Responder
- 58 Übung: Viel zu tun in Hollenbach
- 59 Übung: „Fahrzeug gegen Baum“
- 60 News aus den Feuerwehren

Leseraktion

- 62 Rätselseite – Gewinnspiel
- 63 Gewinner des letzten Rätsels
- 63 Ihre Meinung ist gefragt

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen

Rubriken

- 3 Editorial des Kreisbrandrates
- 6 Grußwort des Landrates
- 13 Impressum
- 66 Vor 20 Jahren ...



13

Sonderrechte: Vorsicht bei der Fahrt zum Einsatz



47

Feuerwehr-Kids:
Künstler, Künstler

Sicher leben.
Alles geregelt.

Markus Wintermair

versichert & finanziert
partnerschaftlich

M. 0179 1391521 • markus@wintermair.de • T. 08205 220 • F. 08205 226583 • www.wintermair.de



22

Interview:
„Ich produziere Sicherheit“



24

Was tun, wenn ein Windrad brennt?



38

Das richtige Verhalten bei einem flächendeckenden Stromausfall



48

Jugendfeuerwehr:
24 Stunden Feuerwehrdienst

*Wunderbare Momente.
Unterbaarer Bier.*

UB
SEIT 1848
**Unterbaarer
BIER**

BIER AUS UNTERBAAR, EINFACH WUNDERBAAR

SCHLOSSBRAUEREI UNTERBAAR
BEBREIT NACH DEM BAYERISCHEN REINHEITSGESETZ VON 1906

Liebe Kameradinnen und Kameraden,



neben vielen anderen Aspekten ist es immer wieder außerordentlich beeindruckend, wie gut unsere Feuerwehren im Landkreis organisiert sind und was an unglaublicher Arbeit geleistet wird!

Die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen ist die Basis für eine bestmögliche Qualifizierung unserer Feuerwehrführungskräfte. Mit regelmäßig stattfindenden Stabsrahmenübungen frischen die Feuerwehren ihr Können auf und erproben Abläufe, um die Zusammenarbeit im Team sowie mit den Fachkräften des Katastrophenschutzes zu optimieren.

Um langfristig gut aufgestellt zu sein, sind Nachwuchswerbung und Jugendarbeit heute unerlässlich. Immer stärker zeigen die Vertreter der Feuerwehren Präsenz auf

Veranstaltungen und Messen, etwa auf der Freiwilligenmesse des Landkreises. Eine gute Sache! Dass für diese Arbeit, die zweifelsohne weiter an Bedeutung gewinnen wird, noch Zeit bleibt, ist angesichts der Einsatzliste im vergangenen Jahr bemerkenswert: So suchten zahlreiche schwere Unwetter vor allem den Landkreisnorden heim; im Landkreissüden konnte in Derching dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den überörtlichen Einsatzkräften der Polizei sowie der Kampfmittelbeseitigung eine Fliegerbombe in kürzester Zeit geborgen, entschärft und sicher beseitigt werden.

Das sind nur wenige Beispiele, die deutlich machen, wie wichtig und unersetzbar Ihre Arbeit für die Menschen des Wittels-

bacher Landes ist. Für diese einzigartige Leistung und den beispiellosen Einsatz spreche ich allen meinen aufrichtigen Dank und meine von Herzen kommende Anerkennung aus!

Herzlichst

Ihr

Dr. Klaus Metzger
Landrat



Foto Jochen Dietrich

**Wenn es steuerlich
mal brennt...**

wir holen für Sie die Kohlen aus dem Feuer.

FTG
FRIEDBERGERTREUHAND

FTG Friedberger Treuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Max-Högg-Straße 2
86316 Friedberg

Telefon 0821 26899-0
www.friedbergertreuhand.de

Das Wichtigste in Kürze

Julian Matysik hat sein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität



Augsburg von 2009 bis 2014 absolviert. Das anschließende Rechtsreferendariat leistete er von 2014 bis 2016 im Gerichtsbezirk des Oberlandesgerichts München ab. Seit Juli 2016 ist er

Leiter der Abteilung 3 für Sicherheit und Verbraucherschutz am Landratsamt Aichach-Friedberg. Die Abteilung umfasst insgesamt sechs Sachgebiete, unter anderem den Bereich öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie Katastrophenschutz. Als Abteilungsleiter ist Julian Matysik insbesondere für Grundsatzfragen und schwierige Rechtsfragen der Abteilung zuständig und übernimmt die Leitung der „Führungsgruppe Katastro-

phenschutz“ im Fall einer Katastrophe oder eines Großschadensereignisses. Dabei vertritt er seine Abteilung vor Gericht

sowie in verschiedenen Gremien und Ausschüssen.

Nachruf

Der Landkreis Aichach-Friedberg nimmt Abschied von Ehrenkreisbrandmeister



Andreas Stegmann

geb. 26.6.1945
† 20.12.2015

Andreas Stegmann trat am 23.5.1963 in die Feuerwehr Gebenhofen ein und wechselte im November 1971 in die Feuerwehr Affing.

Von 1990 bis 2002 war er Kommandant

der FF Affing. Als Kreisbrandmeister waren die Funk- und Maschinistenausbildung für die Feuerwehren des Landkreises seine Schwerpunkte von 1996 bis 2005. Weiterhin war er als Zugführer des Katastrophenschutzzugs 4 (Gmdn. Affing/Hollenbach) tätig.

Er erhielt das Feuerwehr-Ehrenkreuz des Landkreises in Silber 1995 und das Feuerwehrehrenzeichen Bayern in Gold 2003. Seit 2006 bekleidete er den Rang eines Ehrenkreisbrandmeisters.

Der Landkreis Aichach-Friedberg und die Kreisbrandinspektion trauern um einen verlässlichen Kameraden und Freund. Sie werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

LEW



WIR DENKEN AN MORGEN. SEIT MEHR ALS 110 JAHREN.

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie



www.lew.de

Ehrungen

Mit dem Ehrenkreuz und der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg werden verdiente Feuerwehrleute und solche Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich jahrelang für die Belange der Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg eingesetzt haben.

Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes in Silber

Mathias Bachmeir
(FF Willprechtzell-Schönleiten)
Anton Baur (FF Hollenbach)
Veronika Baur (FF Hollenbach)
Gerald Derkitsch
(FF Fürstenfeld/Steiermark)
Johann Fischer (FF Ried)
Ernst Friedel (FF Ecknach)
Michael Gottschalk (FF Igenhausen)
Georg Hammerl (FF Osterzhausen)
Josef Hintersberger (FF Ried)
Walter Luksch (FF Hollenbach)
Michael Schober (FF Stätzing)
Markus Schwegler
(FF Wulfertshausen)
Josef Schweizer (FF Igenhausen)

Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes in Silber

Andreas Baumann (FF Stätzing)
Martin Jeindl
(FF Fürstenfeld/Steiermark)
Thomas Rieß (FF Stätzing)
Hubert Schwarz (FF Merching)
Rene Semela
(FF Fürstenfeld/Steiermark)
Günter Strasser (FF Stätzing)
Markus Winterholler (FF Stätzing)
Hermann Wintermayr (FF Stätzing)

Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre Dienstzeit

FF Burgadelzhausen

Johann Braun
Bürgermeister Lorenz Braun
Michael Mahl
Andreas Majovsky

Josef Menhart
Georg Wittmann
Erwin Wittmann

FF Edenried

Ignaz Oswald

FF Gallenbach

Johann Rieder

FF Griesbeckerzell

Johann Kügler

FF Hollenbach

Xaver Aechter
Paul Korntheur

Alois Penzes

FF Kissing

Richard Müller

Alfred Müller

Herbert Ortlieb

FF Kühnhausen

Richard Augustin

FF Merching

Gottfried Wecker

Engelbert Bernhard

Bruno Huber

Norbert Karl

Walter Kitzberger

FF Oberschneitbach

Ludwig Ziegler

FF Osterzhausen

Josef Fischer

Georg Hammerl

Rupert Hugl

Hermann Ruisinger

Josef Schlecht

FF Schnellmannskreuth

Franz-Xaver Wanner

FF Steindorf

Siegfried Steinbrecher

Ludwig Sturmbaum

Wilhelm Max Willam

FF Stockensau

Georg Reichhold

Anton Tyroller

Xaver Wagner

FF Tödtenried

Johann Echter

Anton Sailer



FF Wessizell

Stefan Stadlmaier

Anton Treffler

Karl Wohlmuth

FF Willprechtzell-Schönleiten

Georg Brandner

Erich Englhart

WF Federal Mogul

Josef Popfinger

Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Dienstzeit

FF Aichach

Christian Binzer

Werner Mayer

Kreisbrandmeister Michael

Schlickenrieder

FF Aindling

Markus Brandmeir

Thomas Seizmair

FF Burgadelzhausen

Josef Braun

Herbert Reiser

FF Ebenried

Kreisbrandmeister und

Kommandant Alexander

Schmid

FF Echsheim

Christian Dreyer

Bernhard Stadler

Christian Thaler

FF Ecknach

Johann Bscheider

Roland Haas

FF Eurasburg

Christoph Bayr

FF Gallenbach

Helmut Brandmair

Richard Greppmeir

Stefan Jung

Josef Kistler

Christian Seebacher

FF Handzell

Günter Lenz

Georg Lohner

FF Haunswies

Bernd Balleis

Stefan Bichler

Andrea Breumair

Robert Eibel

Wolfgang Rauscher



FF Hollenbach

Josef Baur

Gerhard Sedlmeir

FF Igenhausen

Tobias Sigllechner

FF Inchenhofen

Willibald Schieder

FF Kissing

Mark Schinko

FF Kühnhausen

Albert Rott

FF Merching

Siegfried Müller

FF Oberschneitbach

Stefan Lichtenstern

FF Oberwittelsbach

Robert Obermair

Michael Trinkl

FF Osterzhausen

Wolfgang Brieschenk

Nikolaus Eberle

Michael Hofberger

Helmut Lesti

FF Paar-Harthausen

Christian Schacherl

Marcus Scholz

Karl Weichenrieder

FF Rinnenthal

Andreas Treffler

FF Sainbach

Werner Hofberger

Konrad Moser

Martin Zeitlmeir

FF Schnellmannskreuth

Herbert Eichner

Helmut Kaltenstadler

Wilfried Schimmel

FF Schorn

Martin Heckl

FF Stockensau

Manfred Epp

Bernhard Tuch

FF Tödtenried

Thomas Geil

FF Willprechtzell-Schönleiten

Robert Brandner

Andreas Eichenseher

Roland Lesti

FF Wulfertshausen

Felix Mönkemeier

Helmut Seidl

Klaus Sommer

Thomas Sommer

Ehrenabende im Landkreis

Auszeichnung für 25 und 40 Jahre Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr



Oben links: Ehrungen im Mai.

Oben rechts: Kreisbrandinspektor Franz Hörmann für 40 Jahre Tätigkeit bei der Feuerwehr Mering.

Mitte links: Landrat dankt Andrea Breumair für 25 Jahre in der FF Haunschwies.

Mitte rechts: Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Dienstzeit.

Links: Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre Dienstzeit.

Aichacher Zeitung | ONLINE



Online
entdecken,
vor Ort
einkaufen!



PANOtours
Wittelsbacher Land

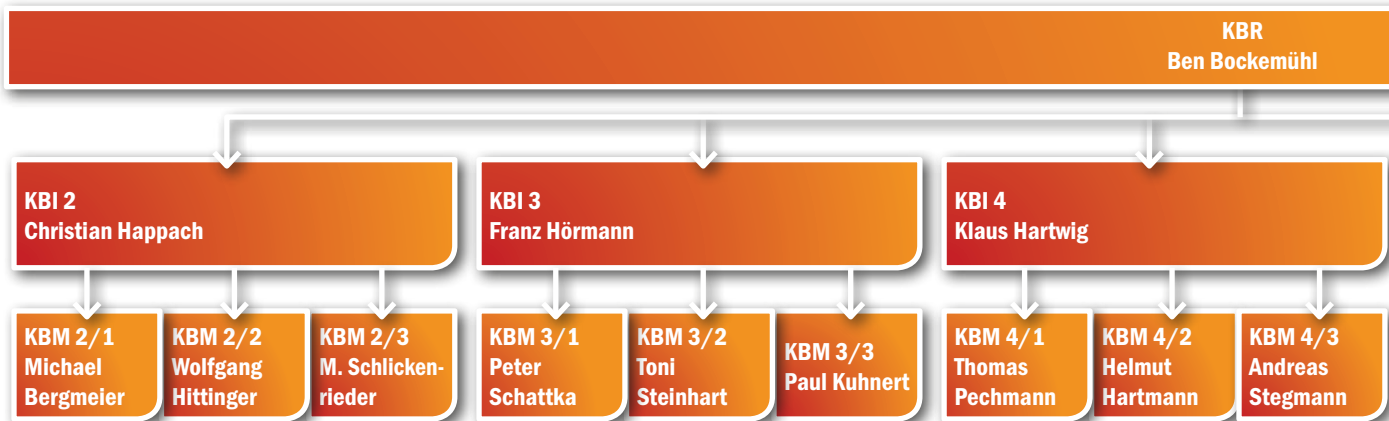
Entdecken Sie die Atmosphäre vieler ansässiger Unternehmen mit allen Sinnen!



PANOtours bietet Ihnen viele interaktive Elemente wie Bilder, Videos oder Informationen zum Unternehmen.



Aichacher Zeitung
Vielseitig. Wie unsere Heimat.



Wer oder was ist:

Die Kreisbrandinspektion

Die Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg ist eine ehrenamtlich besetzte Führungsinstanz der Feuerwehren auf Landkreisebene. Sie bildet die Schnittstelle zwischen der Kreisverwaltungsbehörde mit Sitz im Landratsamt Aichach und den 104 Feuerwehren (102 Freiwillige und eine Werkfeuerwehr) des Landkreises Aichach-Friedberg. In diesem Artikel wollen wir Ihnen den rechtlichen Hintergrund, die Aufgaben und die Organisationsstruktur der Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg erläutern.

Was ist die rechtliche Grundlage für die Kreisbrandinspektion?

Die rechtliche Grundlage für die Bildung einer Kreisbrandinspektion formt das Bayerische Feuerwehrgesetz und die mit diesem Gesetz verbundenen Durchführungsvorschriften. Demnach setzt sich die Kreisbrandinspektion aus dem Kreisbrand-

rat, den Kreisbrandinspektoren und den Kreisbrandmeistern zusammen. Im Landkreis Aichach-Friedberg wird die Kreisbrandinspektion durch diverse Fachberater sowie den Leitern der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) und der Kreiseinsatzzentrale (KEZ) ergänzt.

Wie wird die Kreisbrandinspektion gegründet?

Gemäß des Bayerischen Feuerwehrgesetzes wird der Kreisbrandrat auf Vorschlag des Landrats von den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren und den Leitern der Werkfeuerwehren in geheimer Wahl auf sechs Jahre gewählt und durch die zuständige Regierung – für den Landkreis Aichach-Friedberg ist das die Regierung von Schwaben – bestätigt. Alle anderen Positionen innerhalb der Kreisbrandinspektion werden vom Kreisbrandrat im Einvernehmen mit dem Landratsamt Aichach-Friedberg bestimmt.

Welche Aufgaben hat die Kreisbrandinspektion?

Die Aufgabe des Kreisbrandrates ist es das Landratsamt, die Gemeinden und die Feuerwehren in Fragen des Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes zu beraten und zu unterstützen. Er muss die Feuerwehren besichtigen und für die Ausbildungsveranstaltungen Sorge tragen. Da der Kreisbrandrat diese Aufgaben nicht alleine bewältigen kann, wird er von den Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeistern unterstützt.

Welche Rolle spielt die Kreisbrandinspektion bei Einsätzen?

Gemäß dem Bayerischen Feuerwehrgesetz ist bei Einsätzen in der Regel der Kommandant der örtlich zuständigen Feuerwehr der Einsatzleiter. An der Einsatzstelle anwesende besondere Führungsdienstgrade, hierzu zählen der Kreisbrandrat, die Kreisbrandinspektoren und die Kreisbrandmeister, können bzw. müssen in bestimmten Fällen die Einsatzleitung übernehmen.

Unser umfassendes Leistungsprogramm

Holzhausbau

Häuser nach Holzrahmenbauweise (in Eigenfertigung) und Massivbauweise (Soleno), Wintergärten, Freisitze (Pergola), Hauseingang-Überdachungen

Trocken-Innenausbau

Dachausbau von Kopf bis Fuß · Dachflächenfenster · Dämmungen · Gipskarton-Ständerwände · Wand- und Deckenverkleidungen · Trockenestrich

Zimmerei

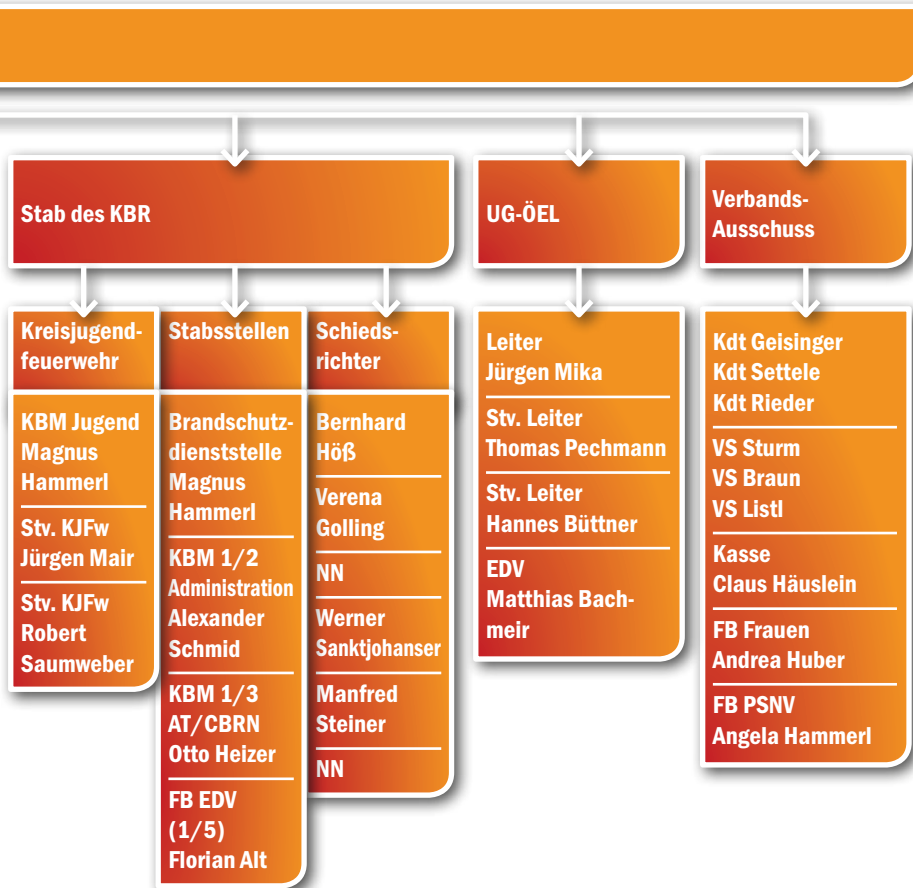
Dachstühle, Dachgauben, Dachaufstockung, Energetische Gebäudesanierung im Altbau

Energie sparen

Modernisierungsmaßnahmen bei Altbauten nach den gesetzlichen Anforderungen der EnEV, Solaranlagen/Photovoltaik, Wärmebildthermografie



Dorfstr. 26 · 86447 Aindling-Gaulzhofen
Telefon (08207) 468 · Telefax (08207) 8346
www.reich-holzbau.de



Legende:

- AT** = Atemschutz
- CRBN** = chemisch, biologisch, radiologisch und nuklear, auch ABC-Schutz genannt
- EDV** = elektronische Datenverarbeitung
- FB** = Fachbereich
- KBR** = Kreisbrandrat
- KBI** = Kreisbrandinspektor
- KBM** = Kreisbrandmeister
- Kdt** = Kommandant
- KJFw** = (stellvertretender) Kreisjugendfeuerwehrwart
- NN** = nicht nominiert, Stelle nicht besetzt
- PSNV** = Psycho-soziale Notfallversorgung
- UG-ÖEL** = Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung
- VS** = Vorstand

Wie ist die Kreisbrandinspektion strukturiert?

Das Kreisgebiet Aichach-Friedberg ist vom Kreisbrandrat in die drei Feuerwehrenspektionsbereiche aufgeteilt. Für die Leitung der Feuerwehrenspektionsbereiche ist jeweils ein Kreisbrandinspektor ernannt, dem wiederum jeweils drei Kreisbrandmeister unterstellt sind. Jedem dieser Kreisbrandmeister werden die Feuerwehren einer oder mehrerer Gemeinden zugeordnet. Im Landkreis betreut ein Kreisbrandmeister durchschnittlich elf Feuerwehren. Außerdem stehen Kreis-

brandmeister und Berater für die Fachaufgaben Atemschutz, Jugendarbeit, Gefahrgut, elektronische Datenverarbeitung und Psychosoziale Notfallversorgung zur Verfügung. Diese Fachberater sind dem Kreisbrandrat direkt unterstellt und agieren landkreisweit.

Sind die Mitglieder der Kreisbrandinspektion hauptberufliche Feuerwehrkräfte?

Nein. Der Kreisbrandrat, die Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeister sind ehrenamtlich für den Staat tätig, d.h. sie en-

gagieren sich in ihrer Freizeit für die Feuerwehr. Jedoch steht ihnen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine angemessene Entschädigung zu, dessen Höhe in den Durchführungsvorschriften des Bayerischen Feuerwehrgesetzes geregelt ist und durch den Landkreis Aichach-Friedberg getragen wird.

(bb)



Gigler

VERWERTUNG / ENTSORGUNG / SERVICE

Holz-, Auto- und Schrottverwertung
 Papier- und Kunststoffverwertung
 Grubenentleerung · Containerdienst · Sondermüllentsorgung
 Kanalreinigung · Kanalfernsehen · Straßenreinigung

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und Entsorgungsfachbetrieb

E-mail: info@Gigler.de • Internet: www.Gigler.de

Bozener Straße 14 · 86165 Augsburg · Telefax 08 21/71 99 97

Abfallentsorgung

Rufen Sie uns an:
08 21/71 68 56



Wir sind für Sie da!

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi. 7.30 – 12.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr
 Do. 7.30 – 12.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
 Fr. 7.30 – 12.30 Uhr



LANDRATSAMT
 AICHACH-FRIEDBERG

Am besten erreichen Sie Ihren Ansprechpartner durch Terminvereinbarung!

Termine sind möglich: Montag bis Donnerstag zwischen 7 und 19 Uhr, Freitag zwischen 7 und 17 Uhr (Kfz-Zulassungsstellen ausgenommen)

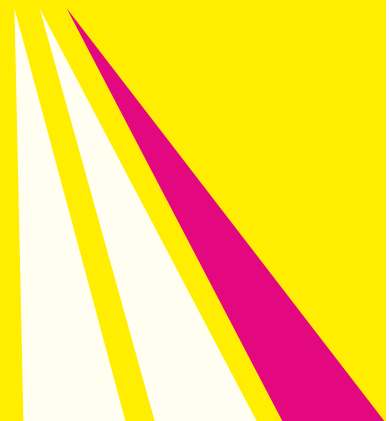
NEU: Die Kfz-Zulassungsstellen in Aichach und Friedberg bieten ab sofort die Möglichkeit, Termine online zu vereinbaren!

Für eine schnelle, unkomplizierte Abwicklung von An-, Ab- und Ummeldungen unter www.lra-aic-fdb.de.

Tel. 0 82 51/92-0 · E-Mail: poststelle@lra-aic-fdb.de · Internet: www.lra-aic-fdb.de · Anschrift: Münchener Straße 9, 86551 Aichach

a+ autobahnplus Services GmbH

Ihr Partner an der A8
 zwischen Augsburg und München



Waren Sie schon mal in Aichach?

**Bummeln, Einkaufen,
 Kultur, gepflegte
 Gastlichkeit**

Ausstellung im Sisi-Schloss
 jeweils Mai – November

Öffnungszeiten Stadtmuseum
 Donnerstag, Sonn- und Feiertag
 von 14 – 17 Uhr



Erleben Sie Aichach mit seinem zauberhaften Stadtplatzambiente nicht nur bei den überregionalen Veranstaltungen wie Stadtfest und Mittelalterliche Markttag. Es bietet ein reichhaltiges Angebot an Restaurants, Bistros, Cafés und Biergärten.

Stadt Aichach · Info-Büro
 Stadtplatz 48 · 86551 Aichach
 Telefon 08251/902-0
 Telefax 08251/902-71
rathaus@aichach.de
www.aichach.de

Autohaus Stegmair
 im Business Park Friedberger See

VW Service Audi Service Volkswagen Service

Vorsprung durch Service
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Autohaus Stegmair GmbH · Balthasar-Schaller-Str. 7 · 86316 Friedberg
 Tel. 0821/455999-0 · www.autohaus-stegmair.de

INNENAUSBAU GmbH

fischer

86447 TODTENWEIS
 HAUPTSTRASSE 23
 TEL. 08237/9619 0
 FAX 08237/9619 55
info@innenausbau-fischer.de

Sonderrechte

Vorsicht bei der Fahrt zum Einsatz



Plötzlich geht der Piepser, jetzt soll alles sehr schnell gehen. Überall im Ort lassen freiwillige Feuerwehrleute alles stehen und liegen, sprinten zu ihren Autos. Muss auch jetzt die Tempo-30-Zonen-Regelung beachtet werden, das Rechts vor Links oder die Einbahnstraße? Immerhin herrscht Alarm, es könnten Menschenleben in Gefahr sein ...

„Vorsicht!“ warnen Feuerwehr- und Verkehrsexperten die Retter einstimmig: Auch wenn der Gesetzgeber im Notfall sogenannte Sonderrechte (§ 35 StVO) einräumt, gelten für Feuerwehrleute im Privatauto auf dem Weg zum Feuerwehrhaus oder an den Alarmort besondere Vorsichtsmaßnahmen. Zu bedenken ist, dass Feuerwehrfahrzeuge im Einsatzfall mit Blaulicht und Martinshorn für andere Verkehrsteilnehmer bestens zu erkennen sein sollten. Wesentlich schwerer auszumachen ist für Zivilisten, dass ein Privatfahrzeug sich auf dem Weg zu einem Einsatzort oder dem Feuerwehrhaus befindet. Wenn man dazu weiß, dass schon das Risiko für ein Einsatzfahrzeug mit Blaulicht und Martinshorn achtfach erhöht ist gegenüber dem „normalen“ Verkehr, so kann man sich leicht ausrechnen, welche Gefahrenpotentiale erst eine rasante Einsatzfahrt mit einem Privatwagen birgt.

Naturgemäß spielt sich der „Sturm“ auf ein Feuerwehrhaus oder einen Einsatzort in den ersten Minuten nach der Alarmlösung ab, in denen evtl. Privatwagen mit einem Dachaufsetzer „Feuerwehr im Einsatz“ etwas schneller durch die Ortschaft

fahren und „wir“ als Zivilbevölkerung diese mit mehr Aufmerksamkeit (und vielleicht auch Rücksicht) behandeln sollten. Denn man sollte nicht vergessen: Oft geht es um Leben und Tod bei solch einem Einsatz und da zählt jede Minute. (ms)

Besser mit Dachaufsatz

Entsprechend einem Schreiben des bayerischen Innenministeriums (IMS vom 31.08.2012, Az: IC4-3612.35-54 Kra) können Feuerwehrdienstleistende nach einer Alarmierung zwar grundsätzlich Sonderrechte im Straßenverkehr in Anspruch nehmen. Bei der Nutzung dieser Rechte mit Privatfahrzeugen gelten allerdings immer deutlich erhöhte Sorgfaltsanforderungen an den Fahrer. Jegliche Gefährdung Dritter ist dabei unbedingt zu vermeiden! Um einen Feuerwehrdienstleistenden bei der „Alarmfahrt“ ins Feuerwehrhaus für andere Verkehrsteilnehmer besser kenntlich zu machen, hat sich die Verwendung von Dachaufsetzern mit der Aufschrift



„FEUERWEHR im EINSATZ“ seit vielen Jahren bewährt. Damit kann erklärt werden, warum sich ein nicht uniformiertes Fahrzeug möglicherweise etwas schneller als erlaubt im Straßenverkehr bewegt. Auch wird man verschiedentlich – auch wenn man das nicht muss – mal schnell „vorbeigelassen“. Keine Frage, dass die Verwendung derartiger Kennzeichen mit der Heimatfeuerwehr abgesprochen sein muss, und dass sie in der jeweiligen Gemeinde den Bürgern erklärt werden sollte.

Impressum

**Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes
Aichach-Friedberg e.V.
29. Ausgabe, Jahrgang 2016/2017**

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad-medien.de

Redaktionsleitung:
Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.), Kreisbrandrat und Vorsitzender Ben Bockemühl und die Führungskräfte des KfV Aichach-Friedberg e.V.

Autoren dieser Ausgabe:
Kreisbrandrat Ben Bockemühl (bb); Kreisbrandmeister Magnus Hammerl (mh); Kreisbrandmeister Alexander Schmid (as); Michael Siegel (ms); Robert Saumweber (rs); Robert Linsenmeyer (rl); Frauenbeauftragte Andrea Huber (ah);

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts. Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
Titelbild: Christian Kroner, FF Mering, Feuerwehren aus dem Landkreis, Robert Linsenmeyer, Landratsamt Aichach-Friedberg, Klaus F. Linscheid

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer (verantwortlich); Rudi Heidl (Marketing und Verkauf); Telefon 0 82 05/96 96 10
medien@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer
Telefon 0 82 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad-medien.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle Feuerwehren im Landkreis und an Haushalte im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen.

Auflage:
10.000 Exemplare

Druck:
Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

2.257 Einsätze*

4 Brandtote



207 von der Feuerwehr gerettete Menschen

550

1.531

76

60

40

* vom 30.6.2015 bis 1.7.2016 **Sonstige Alarme vom 1.1.2015 bis 31.12.2015

550 Brand-Einsätze

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrand sowie Brandnachschau oder bereits gelöschte Brände.

1.531 Einsätze Technische Hilfeleistung

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Binden auslaufender Treibstoffe oder gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler), Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u. v. m.

76 sonstige Alarme **

Überörtliche Hilfe in anderen Landkreisen, Amtshilfe z.B. Polizei/Rettungsdienst, Aufbau Asyl-Notunterkünfte...

60 Sicherheitswachen

Zu dieser Aufgabenkategorie gehören Ausstellungen, Messen, Bühnen, Theater und große Szeneflächen sowie Feuerwerk, große Feuer, Markt- und Straßenfeste, Motorsportveranstaltungen und vieles mehr.

40 Alarmübungen

Um realistisch und unter einsatzähnlichen Bedingungen zu üben werden regelmäßige angekündigte und unangekündigte Übungen durchgeführt. Diese dienen Prozesse und Maßnahmen zu optimieren und vorhandenes Wissen und Fähigkeiten zu festigen.

Stärkemeldung



102 Freiw. Feuerw.
1 Werkfeuerwehr
1 Betriebsfeuerwehr



3.689 männlich
321 weiblich



728 männlich
218 weiblich



Schwerer Lkw-Unfall

Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich am 14.6.2016 auf der Verbindungsstraße Bachern-Eismannsberg ereignet. Die Feuerwehr Friedberg wurde von der ILS Augsburg gemeinsam mit den Feuerwehren aus Ried, Bachern und Kissing alarmiert. Da der Einsatzleitwagen der Friedberger Feuerwehr in der Nähe war, machte sich dieser umgehend auf den Weg und konnte eine erste Lageeinschätzung abgeben: Ein Lkw war frontal gegen einen Baum ge-

prallt und der Fahrer war schwerstverletzt in der Kabine eingeklemmt.

Um überhaupt den Fahrer befreien zu können wurde ein Rüstwagen in Stellung gebracht, um den Lkw mit der Winde von dem Baum weg zu ziehen. Parallel sicherte die Besatzung des HLF den Lkw gegen ein Umfallen. Eine Mannschaft der Feuerwehren Kissing und Friedberg begannen dann mit schwerem hydraulischen Gerät den eingeklemmten Fahrer zu befreien.

Nach der Rettung aus der Fahrgastzelle versorgte der Rettungsdienst den Patienten und bereitete ihn auf den Transport mit dem Rettungshubschrauber vor. Zur Unfallaufnahme zog die Polizei einen Gutachter hinzu. Dazu musste der Lkw weiterhin von der Feuerwehr gesichert werden. Das Lkw-Wrack wurde von einer Spezialfirma geborgen und abtransportiert.

Freiwillige Feuerwehr Friedberg



Der Lkw musste zuerst etwas zurückgezogen werden, um den Fahrer mit der Rettungsschere befreien zu können.



Das Fahrzeug musste gegen ein eventuelles Umfallen gesichert werden.



Befreiung und erste Versorgung des schwerverletzten Fahrers.



TAATÜÜTAATAA!

**Wenn es bei unseren Kunden mal brennt, ist Bayern-Fass schnell wie die Feuerwehr:
Denn bei uns gibt's Industrieverpackungen wie Fässer und Container im 24-Stunden-Service.**

Bayern-Fass GmbH
Fassrekonditionierung
Augsburger Straße 56a
86551 Aichach

Telefon: (0 82 51) 88 99-0
Telefax: (0 82 51) 88 99-39
www.bayern-fass.de
info@bayern-fass.de





Angler verunglückt



Am Sonntag, den 13.12.2015 wurde um 12.03 Uhr die Feuerwehr zur Unterstützung der Wasserwacht nach Radersdorf alarmiert.

Bei Unfällen auf oder im Wasser ist immer die Wasserwacht zuständig. Die Ortsfeuerwehr sowie die Kreisbrandinspektion werden dabei als Unterstützung bezüglich Ortskenntnis mitalarmiert. Zuständig war die Freiwillige Feuerwehr Haslangkreit sowie die Kreisbrandinspektion 2/1 von KBI Christian Happach und KBM Michael Bergmeier.

Von der Berufsfeuerwehr Augsburg war neben der Wasserwacht vom Landkreis Aichach-Friedberg noch die Tauchergruppe alarmiert. Als Zubringer-Notarzt war der Rettungshubschrauber aus Augsburg unterwegs. Außerdem war noch das BRK mit alarmiert.

Gegen 12 Uhr war auf dem Radersdorfer Baggersee ein 50- bis 60-jähriger Angler wegen eines technischen Defektes aus seinem Boot in den See gefallen. Er versuchte zwar noch, selber wieder ins Boot zu klettern. Dies gelang ihm allerdings nicht, vor allem wegen seiner Kleidung, die sich immer mehr mit Wasser vollsog und der kühlen Wassertemperatur.

Zum Glück für den Angler beobachteten Anwohner den Vorfall und verständigten über die 112 die Integrierte Leitstelle. Außerdem besorgte sich ein 18-Jähriger einen Schlüssel von einem Tretboot und fuhr damit zu dem Angler. Dieser klammerte sich am Tretboot fest, damit ihn der Helfer ans Ufer ziehen konnte. Etwa zehn Minuten, nachdem der Angler ins Wasser gefallen war, konnte er von den Ersthelfern in den Seestuben am See bis zum

Eintreffen des Rettungsdienstes erstversorgt werden.

Nur durch das geistesgegenwärtige Handeln des 18-Jährigen konnte Schlimmeres verhindert werden und er rettete ihm wahrscheinlich dadurch das Leben.

Von Rettungsdienst und Feuerwehr waren inzwischen ca. 15 Helfer vor Ort. Sie wurden aber bis auf das BRK, das den Mann ins Krankenhaus brachte, glücklicherweise nicht mehr benötigt. Der Rest der alarmierten Kräfte konnte ihre Einsatzfahrt abrechnen und wieder einrücken.

Anhand des Beispiels des beherzten Handelns des Helfers sieht man, wie wichtig es ist, Mut zu haben und den Verletzten zu helfen, bis die Hilfskräfte eintreffen. Positiv fällt auf, dass dies in jüngster Zeit wieder häufiger geschieht.

(as)



**Baugenossenschaft
Aichach eG**
„Mit Sicherheit in guten Wänden“



WOHNBAU GMBH
FÜR DEN LANDKREIS AICHACH-FRIEDBERG

Ihre Partner in allen Wohnungsfragen

Bauerntanzgasse 1, 86551 Aichach · **Telefon 08251 – 8924-0** · Fax 08251 – 8924-25
www.baugenossenschaft-aichach.de · info@baugenossenschaft-aichach.de · www.wohnbau-aichach.de

Einsatz-Ticker



28.11.2015 | 14:32 | Schwerer Verkehrsunfall zwischen Osterzhausen und Axtbrunn

Auf der St 2045 zwischen Osterzhausen und Axtbrunn kam der betrunkene Unfallverursacher mit seinem Audi auf die Gegenfahrbahn und rammte frontal das Fahrzeug einer 47-Jährigen. Die Frau konnte sich selbst aus dem Auto befreien und hatte mittelschwere Verletzungen am Becken. Der Unfallverursacher wurde leicht verletzt. Die Fahrbahn wurde von der Feuerwehr gereinigt.



05.12.2015 | 16:13 | Kollision zweier Pkw

Die Unfallverursacherin erlitt tödliche Verletzungen und verstarb am Unfallort, eine zweite Beteiligte wurde von der FF Kühbach befreit. Der Rettungsdienst versorgte die schwer verletzte Patientin und brachte sie per Helikopter in das KH Ingolstadt. Drei weitere Personen standen unter Schock.



25.12.2015 | 20:18 | Stadelbrand in Stätzing

Aus Sicherheitsgründen musste ein Bagger das Gebäude einreißen, damit alle Glutnester gelöscht werden konnten. Es entstand ein Schaden von rund 50.000 Euro. Als Ursache wird Brandstiftung vermutet.



03.01.2016 | 15:36 | Gewächshausbrand in Oberbernbach

Ein Gasofen explodierte in einem Gewächshaus in Oberbernbach in einer Gärtnerei, wodurch alles zerstört wurde.



17.01.2016 | 07:54 | Überschlag auf der B2

Auf schneegeglatter Straße verlor der Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug. Es schleuderte in den Straßengraben, überschlug sich und kam auf dem Dach zum Liegen. Der leicht verletzte Fahrzeuginsasse wurde vom Rettungsdienst versorgt.



19.01.2016 | 13:46 | Verkehrsunfall bei Pöttmes

Die Alarmmeldung lautete: Verkehrsunfall bei Maiermühle in Pöttmes Fahrtrichtung Grimolzhausen. Der Fahrer eines Mercedes kam auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit dem Fahrzeug einer Frau. Beide erlitten leichte Verletzungen und kamen ins Krankenhaus Schrobenhausen.



19.01.2016 | 18:29 | Brand in Mühlhausen

Bei dem Gebäude handelte es sich um einen Neubau, der zu dem Zeitpunkt glücklicherweise noch nicht bewohnt war. Der Brand brach im Elektroraum aus, verursacht durch eine falsch angeschlossene Wärmepumpe. Es entstand kein größerer Schaden.



25.01.2016 | 9:30 | Schwerer Verkehrsunfall bei Gundelsdorf

Der Fahrer eines Toyota überholte kurz vor Gundelsdorf, nach Augsburg fahrend, mehrere Autos und kollidierte frontal in einer unübersichtlichen Kurve mit einem Audi A 3. Der Fahrer im Audi war sofort tot. In der Folge schleuderte nach einer Vollbremsung ein VW Caddy in den Toyota. Der Fahrer dieses Fahrzeuges erlitt einen Schlüsselbeinbruch. Der Anrufer, der den Notruf absetzte, hatte zuvor falsche Angaben zum Unfallort gemacht.



10.02.2016 | 11:17 | Brand und Person vermisst

Die FF Mering und Schmiechen wurden zu einem Gebäudebrand nach Egling an der Paar alarmiert. Der Dachstuhl stand beim Eintreffen bereits in Vollbrand. Ein Bewohner des Gebäudes wurde vermisst. Trotz aller Bemühungen der Retter aus den Landkreisen Landsberg am Lech, Aichach-Friedberg und Fürstfeldbruck konnte die Person nur noch tot aus dem Gebäude geborgen werden.



21.02.2016 | 23:43 | Schwerer Verkehrsunfall bei Affing

Eine 19-jährige Frau verlor die Kontrolle über ihr Fahrzeug und fuhr frontal gegen einen Baum. Sie verletzte sich mittelschwer. Die FF aus Affing und Haunswies waren im Einsatz.



17.03.2016 | 21:12 | Zimmerbrand in Schnellmanskreuth

Nach einem technischen Defekt brannte ein Zimmer in einem Wohnhaus aus, wodurch das ganze Haus verraucht wurde. Menschen kamen nicht zu Schaden.



10.05.2016 | 17:18 | Lkw-Brand in Baar

Ein technischer Defekt ging einem Lkw-Brand voraus, wobei die gesamte Fahrerkabine zerstört wurde. Die FF aus Baar und Holzheim waren im Einsatz.

Einsatz-Ticker



13.05.2016 | 18:02 | Unwetter in Aufhausen

Vor dem Eintreffen am Einsatzort musste auf einer Länge von 30 Metern die gesamte Fahrbahn von einer 30 cm dicken Schicht aus Hagelkörnern und Schlamm befreit werden. Glücklicherweise eilte ein Landwirt mit Traktor und Schaufel zur Hilfe. So konnte die Anfahrtszeit auf 30 Minuten begrenzt werden.



20.05.2016 | 21:46 | Schwerer Verkehrsunfall

Die Feuerwehren Mering und Merching sowie die Kreisbrandinspektion wurden zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Verbindungsstraße zwischen Mering und Königsbrunn alarmiert. Ein Fahrzeug war auf die Gegenfahrbahn geraten und kollidierte mit einem entgegenkommenden Pkw. Zwei Personen wurden eingeklemmt, die eine schwer verletzt befreit und mit dem Hubschrauber in die Klinik geflogen. Trotz der schnell durchgeführten Rettung und der intensiven Reanimationsbemühungen kam für die andere jegliche Hilfe zu spät kam.



21.05.2016 | 12:00 | Lkw reißt Stromleitung ab

Aus Unaufmerksamkeit hatte ein Lkw-Fahrer seinen Kran nicht eingefahren und blieb deswegen an einer Stromleitung hängen.



29.05.2016 | ca. 19:30 | Starkregen in Ebenried

Schon zum dritten Mal ging über der Ortschaft Ebenried in diesem Jahr Starkregen nieder. Schlamm und Dreck wurde auf die Fahrbahn gespült und wurde von der Feuerwehr entfernt.



01.06.2016 | 8:52 | Pkw-Brand auf der Autobahn

Nach einem technischen Defekt ging ein PKW auf der BAB 8 bei Adelzhausen in Flammen auf. Die FF Dasing und Adelzhausen waren im Einsatz.



10.06.2016 | 18:10 | Schwerer Verkehrsunfall bei Katzenthal

Die Fahrerin eines BMW überholte und wurde zur gleichen Zeit selbst überholt. Als dann ein Pkw entgegen kam, wichen alle drei aus und landeten in den angrenzenden Wiesen. Dabei wurde eine Beifahrerin aus einem Cabrio geschleudert und schwer verletzt, weil sie nicht angegurtet war.



26.06.2016 | 14:02 | Pkw nimmt Vorfahrt

In Mandlach bei Handzell nahm eine Pkw-Fahrerin einem Mopedfahrer die Vorfahrt und verursachte so einen Unfall. Der Mopedfahrer wurde dabei leicht verletzt. Er wurde mit dem Helikopter Christoph 40 ins Krankenhaus gebracht.



08.07.2016 | 08:23 | Schwerer Verkehrsunfall

Auf der Straße von Mering nach Odelzhausen kollidierte auf Höhe Zillenbergl ein Milchlaster mit einem Transporter. Die Feuerwehren aus Zillenbergl, Ried und Mering sicherten die Unfallstelle ab, stellten den Brandschutz sicher und befreiten den Fahrer aus dem Transporter. Die Besatzung eines Rettungshubschraubers brachte den Patienten in den Schockraum einer Klinik.



09.07.2016 | 13:43 | Verkehrsunfall zwischen Rehling und Allmering

Beim Ortsausgang beschleunigte ein Kradfahrer und wollte einen Traktor überholen. Im selben Moment wollte der Traktorfahrer nach links abbiegen, dabei fuhr der Motorradfahrer in den Reifen des landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugs. Der Fahrer zog sich mittelschwere Verletzungen zu.



20.07.2016 | ca. 11:09 | Großtierrettung

Ein Esel war in einen Weiher gefallen und mit beiden Beinen vollständig im Schlamm versunken. Mit Hilfe von zwei Endlosschlingen, die um den Bauch des Tieres gelegt wurden, konnte es von der Feuerwehr Friedberg mit Manneskraft herausgezogen werden. Der Esel hat die Prozedur unbeschadet überstanden und freute sich über eine extra Ladung Futter nach der Befreiung.



28.07.2016 | 6:44 | Unfall bei Inchenhofen

Ein Pkw-Fahrer verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug. Dabei überschlug er sich und blieb auf dem Radweg liegen. Christoph 40 und die FF aus Inchenhofen waren im Einsatz.



21.09.16 | 00:30 | Tödlicher Wildunfall

Bei Weichenbergl kam ein 46-Jähriger ums Leben. Er fuhr in ein Rudel Wildschweine, überschlug sich und schleuderte, weil er nicht angegurtet war, aus dem Auto.

„Ich produziere Sicherheit“

Einer, der sich sowohl im Beruf als auch in seiner Freizeit dem Thema Feuerwehr verschrieben hat, ist Klaus Hartwig. Hauptamtlich arbeitet er als Beamter der Berufsfeuerwehr in der Landeshauptstadt. Und in seiner Freizeit kommt dann die Freiwillige Feuerwehr – alles nahm seinen Anfang in Pöttmes, wo er 1978 Mitglied in der dortigen Freiwilligen Feuerwehr wurde.

„Ich produziere Sicherheit“ ist eine vielversprechende Aussage, aber in der Tat, sowohl im Beruf als auch in der Freizeit hat sich Klaus Hartwig ganz der Feuerwehr verschrieben.

Wieviel Stunden Feuerwehr sind das im Schnitt pro Tag (oder Woche)?

Die durchschnittlichen Stundenzahlen in den einzelnen Wochen variieren deutlich. Das hängt von vielen Faktoren ab. In München arbeite ich im 24-Stundendienst. Im Jahresschnitt sind es hier 52 Stunden pro Woche. Im Ehrenamt kommen dann im Jahresschnitt ca. 15 bis 20 Stunden pro Woche noch dazu.

Wird Dir das nicht zu viel?

Warum tust Du Dir das an?

Für einen Außenstehenden hört sich das mit Sicherheit nach sehr viel Arbeit an. Ist es auch, aber es macht auch sehr viel Spaß. Wenn ich ehrlich bin, komme ich öfter mal an meine Grenzen. Es gibt, wie in allen Bereichen, Höhen und Tiefen. Gott sei Dank: die Höhen überwiegen deutlich.

Welche Aufgaben erfüllst du bei Berufs- und welche bei der Freiwilligen Feuerwehr?

In München werde ich als Wachabteilungsführer (Innendienst) sowie als Zugführer (Einsatzdienst) eingesetzt. Ich bin dort für ca. 50 Feuerwehrbeamte verantwortlich. Meine Hauptaufgaben im Innendienst liegen in erster Linie in der Personalplanung, bei der Aus- und Fortbildung sowie in der Arbeitssicherheit.

Im Landkreis habe ich im Juli 2012 das Amt des Kreisbrandinspektors-Nord übernommen. Zu meinem Bereich gehören die Gemeinden Pöttmes, Baar, Aindling, Rehling, Todtenweis, Petersdorf, Affing und Hollenbach. Eine meiner Hauptaufgaben ist die Koordination der überörtlichen Aus- und Fortbildung der Feuerwehren im Landkreis. Die Fortbildung der Führungskräfte ist ein Steckenpferd von mir. Ich führe sie deswegen selbst durch.

Wo siehst Du Unterschiede zwischen Beruf und Ehrenamt? Ist die BF gefühlt Arbeit und die FF gefühlt Freizeit?

Sicherlich gibt es hier einen Unterschied. Es wäre falsch, wenn es nicht so wäre. Bei einem Berufsfeuerwehrmann steckt immerhin eine beamtenrechtliche Laufbahn des feuerwehrtechnischen Diensts dahinter. Eine ehrenamtliche Kraft muss sich das Wissen nach der regulären Arbeit in ihrer Freizeit aneignen. Das kann man als Bürger nicht genug schätzen. Die Aufgabenstellung unterscheidet sich, mit weni-



gen Ausnahmen, kaum. Schließlich brennt es auf dem flachen Land nicht anders als in Ballungsräumen.

Da ich beide Bereiche sehr ernst nehme und sie mir zudem noch sehr viel Spaß machen, liegen sie gefühlstechnisch nahe beieinander.

Was war bei Dir zuerst, BF oder FF?

Der Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr kam als erstes. Ich wurde im März 1978 in der Feuerwehr Pöttmes aufgenommen. Erst 10 Jahre später trat ich den Dienst in München an.

Stichwort „Wahrnehmung in der Öffentlichkeit“: macht die Öffentlichkeit einen Unterschied zwischen Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren? Nimmt man in Deinen Augen einen Unterschied wahr?

Ich glaube nicht, dass die Öffentlichkeit einen Unterschied zwischen BF und FF

Elektroheizmobile:
3 kW bis 40 kW

yellow line

mobiheat®

mobile Energiezentralen

orange line

**Heizmobile/
Heizcontainer:**
100 kW bis 10.000 kW

mobiheat GmbH
Winterbrückenweg 58
D-86316 Friedberg-Derching
Telefon: +49 (0) 821 710 11-0
Telefax: +49 (0) 821 710 11-900
E-Mail: info@mobiheat.de

**Mobile Klimageräte/
Kaltwassersätze**

blue line

**Pelletsheizmobil/
Pelletsheizcontainer**
75 kW bis 300 kW

green line

www.mobiheat.de



macht. Wenn man den Notruf wählt, wird von den alarmierten Kräften alles in ihrer Macht stehende getan, um den hilfesuchenden Bürgern zu helfen. Egal, was für eine Beschriftung an der Tür des Feuerwehrfahrzeugs steht.

Hältst Du vor allem die Freiwilligen Feuerwehren für unterschätzt? Welche Aufgaben hat sie und wie wichtig ist sie für uns Bürger?

Ich bin schon überzeugt, dass der ein oder andere die Feuerwehr unterschätzt. Aber das ändert sich in der Regel sehr schnell, wenn man selbst in eine Notlage kommt und Hilfe benötigt.

Eine Freiwillige Feuerwehr ist eine gemeindliche Einrichtung, die zu jeder Tages- und Nachtzeit, 24 Stunden rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, innerhalb von wenigen Minuten alarmiert wird und spätestens 10 Minuten später Hilfe leisten kann. Diese Hilfe beginnt bei der kleinen Ölspur und geht bis hin zu Umweltkatastrophen. Der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern hat es einmal bei einer Dienstversammlung auf den Punkt gebracht: „Würde es in Bayern keine Freiwilligen Feuerwehren geben, müsste der Freistaat jährlich mehr als 4 Milliarden Euro investieren, um diese gesetzlich vorgeschriebene Pflichtaufgabe der Gemeinden zu finanzieren.“

Allein diese Aussage beweist, wie wichtig dieses Ehrenamt für die Gesellschaft ist. Was ich natürlich nicht vergessen möchte, ist die Tatsache, dass eine intakte Freiwillige Feuerwehr maßgeblich zum Gemeindeleben beiträgt.

Was machst Du, um vom Thema Feuerwehr abzuschalten?

Das ist eine sehr gute Frage. Meine Frau und ich haben das Glück, viel Zeit miteinander verbringen zu können. Wir fahren gerne Rad, gehen gerne zum Bergwandern

und lassen es uns öfter auch bei einem ausgiebigen Frühstück gut gehen. Nicht nur der Garten nimmt viel Zeit in Anspruch, in dem wir uns beide sehr wohl fühlen, sondern auch der Freundes- und Bekanntenkreis trägt seinen Teil zum Abschalten bei. Was mir über die Jahre schon aufgefallen ist, ist die Tatsache, dass ich das Thema Feuerwehr im privaten Bereich gerne meide. Vielleicht ist das eine natürliche Reaktion, um besser abschalten zu können.

Wenn wir einen mehrtägigen Ausflug machen, lasse ich mein Handy gerne mal zu Hause ... auch eine Möglichkeit, Abstand zu bekommen.

Spielt die Familie mit?

Na klar! Wenn das nicht so wäre, würde es mit Sicherheit nicht gehen. Für mich steht die Familie sehr wohl im Vordergrund. Meine beiden Kinder sind erwachsen und bereits ausgezogen. Ich habe aber das Gefühl, dass sie unter meiner Arbeit nie gelitten haben. Meine Frau, mit der ich heuer 30 Jahre verheiratet bin, hat mich so kennengelernt und ist für mich eine große Stütze. Es gibt in diesem Tätigkeitsbereich nicht nur schöne Momente, sondern auch Situationen, die man eigentlich nicht erleben möchte. Sie versteht es sehr gut, mich hier zu unterstützen. Auch, indem sie manchmal nur zuhört.

Gibt es mehr von Deiner Sorte?

Ja, da gibt es viele. Ich bin kein Ausnahmensch. Ich hatte halt das Glück, mein Hobby zum Beruf machen zu dürfen. Mir hat mal ein altgedienter Brandoberamtsrat gesagt: „Merken Sie sich eins: nur wer sich nicht zu wichtig nimmt, wird ernst genommen.“ Diese Worte waren für mich sehr einschneidend. Mein Ziel war und ist es, diesen Worten zu folgen. Ich hoffe, dass mir das immer gelingen wird.

Das Interview führte Robert Linsenmeyer

Feuerwehrlebenslauf

Einsatz im Ehrenamt:

1978	Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Pöttmes
1984	Jugendwart und Gruppenführer
1999	Zugführer
2001 – 2006	stellv. Kommandant der FF Pöttmes
2006 – 2012	Kommandant der FF Pöttmes
ab 2012	Kreisbrandinspektor

Ausbildung im Ehrenamt:

- Zahlreiche Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen sowie an der Katastrophenschutzschule in Arweiler (Gruppen- und Zugführer, Einsatzleiter im ABC-Einsatz, Chemische Risiken, Ausbilder, Stabsarbeit usw.)
- „Im Voraus benannter Örtlicher Einsatzleiter“ für den Katastrophenfall sowie Hilfeleistungskontingentsführer

Einsatz in der BF München:

1988	Beginn der Laufbahn für feuerwehrtechnische Beamte
1996	Gruppenführer im Einsatzdienst
2002	Zugführer im Einsatzdienst
2002 und 2003	Vorbereitungszeit für den Aufstieg in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst
2004	Übernahme in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst
2004	Wachabteilungsführer
2009	Stellvertretender Wachleiter und Wachabteilungsführer

Ausbildung bei der BF München:

- Grundlehrgang
- Hauptbrandmeister-Lehrgang
- Fachlehrgang „Naturwissenschaftliche-technische Grundlagen des Brand- und Gefahrenschutzes Heyrothsberge (Magdeburg)
- Dreimonatiges Fachpraktikum bei der Berufsfeuerwehr Stuttgart
- Brandinspektoren-Lehrgang Heyrothsberge (Magdeburg)
- Zahlreiche fachspezifische Lehrgänge sowie Lehrgänge zur Personalführung

Ehrungen:

Ehrenkreuz für 25 Jahre Dienstzeit
Ehrenkreuz in Silber KfV AIC-FDB

Was tun, wenn ein Windrad brennt?



Auf der Heimfahrt bemerkt jemand, dass aus einer Windradgondel Rauch aufsteigt. Die Örtlichkeit ist bekannt und derjenige macht das einzig Richtige: Er wählt die 112. Kurz darauf werden die Feuerwehren alarmiert und machen sich auf den Weg.

Doch was kann die Feuerwehr überhaupt in so einem Fall tun?

So eine Gondel ist unter Umständen in 120 Meter Höhe – und jetzt schlagen schon Flammen aus der Anlage.

Der Einsatzleiter lässt auf gar keinen Fall die Einsatzfahrzeuge bis vor zum Turm, sondern ordnet das Abstellen in ausrei-

chendem Abstand an, denn die Gefahr durch herabstürzende, brennende Teile ist sehr groß.

Seine erste Maßnahme wird sein, weiträumig abzusperren und die Zufahrten zu sichern. Eventuell werden zusätzliche Postentrupps aufgestellt, falls großflächige, brennende Trümmer wegsegeln und in Waldgebieten niedergehen. Hier droht erhebliche Waldbrand- und Flächenbrandgefahr.

Der Einsatz von Atemschutzgeräteträgern ist unrealistisch, denn diese Einsatzkräfte wären gleich mehreren Gefahren ausgesetzt:

- Es gibt keine Aufzugmöglichkeit, also müssten sie hochsteigen – 120 Meter unter Atemschutz! Wenn sie oben angekommen sind hätten sie keine Atemluft mehr und wären zudem sehr großer Hitze ausgesetzt.
- Das Feuer kommt ihnen unter Umständen rasend schnell entgegen, weil die geöffnete Türe am Fuß des Turmes für eine immense Kaminwirkung sorgt.
- Die elektrischen Leitungen, die Starkstrom führen liegen blank, weil die Isolierung bereits abgeschmolzen ist.
- Abgebrannte Teile und Geräte, die im Inneren des Windradturmes herabstürzen.

 **FEDERAL-MOGUL**
POWERTRAIN

 **GOETZE**



Federal-Mogul Friedberg gilt in der Automobil- und Industriebranche seit vielen Jahren als führender Hersteller von Kolbenringen, Zylinderlaufbuchsen und Laufwerkdichtungen. Täglich fertigen die rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu 270.000 Kolbenringe für den Automobilbereich. Dieser Zweig bindet allerdings nicht einmal die Hälfte der Kapazitäten. Rund 55 Prozent des Angebotsspektrums entfallen auf das Industriegeschäft. Dazu gehören Produkte für stationäre Großmotoren, den Schiffs- oder Diesellokbau, für Minenfahrzeuge, Landwirtschafts-, Bau- oder auch Tunnelbohrmaschinen. Das macht Friedberg im vornehmlich automobilgeprägten Federal-Mogul Konzern zu dem globalen Industriestandort.

Federal-Mogul hat seinen Hauptsitz in Southfield/Michigan (USA) und beschäftigt weltweit rund 53.000 Mitarbeiter.

Federal-Mogul Friedberg GmbH Engelschalkstraße 1 86316 Friedberg Tel.: + 49(0) 821 6001 0



Die gleiche missliche Lage stellt sich dem Einsatzleiter bei der Erwägung eines Löschangriffes von außen dar. Bei 120 Meter Höhe muß der Maschinist mit mehr als 12 bar Druck fahren. Keine Pumpen und Schläuche sind dafür dauerhaft ausgelegt. So bleibt die Frage, wie das Löschwasser in solch eine Höhe kommen soll? Eine Drehleiter erreicht eine Höhe von etwa 30 Meter und damit nicht einmal ein Viertel der Turmhöhe.

Bleibt als Fazit die Erkenntnis:

„Das Windrad selbst können wir nur kontrolliert abbrennen lassen. Aber wir ver-

hindern die Ausbreitung auf die Umgebung, wie Wald oder Wiesen.“

Es sind ausschließlich technische Voraussetzungen, die einen Gondelbrand verhindern oder minimieren können. Mit ausreichendem Blitzschutz, mit effektivem Überspannungsschutz, mit Brandmeldeanlagen zur Betriebsaufsicht sowie mit Sensoren, die dafür sorgen, dass sofort allpolig vom Netz getrennt wird. Hinzu kommen eine automatische Löschvorrichtung mit entsprechenden Löschmitteln oben in der Gondel, die das Feuer bereits in der Entstehung ersticken kann und durch den

Einsatz von elektromechanischen Schaltungen die Drehtätigkeit der Rotoren umgehend gestoppt wird.

Dies sind jedoch alles Maßnahmen, die sehr kostenintensiv sind und von verschiedenen Behörden abgesegnet werden müssen. Diese Genehmigungsbehörden müssen z. B. dafür sorgen, dass die Sicherheit der Menschen bei der Standortfestlegung berücksichtigt wird. Die Umsetzung dieser Maßnahmen liegt im Verantwortungsbereich des Betreibers. Die Feuerwehr kann hier nur durch ihre Spezialisten beratend tätig werden.

*KBM Wolfgang Hittinger
Bilder: Polizeiinspektion Stade*



BT Bautechnik Impex GmbH + Co. KG, member of tessenderlo group

Entwicklung, Herstellung und Montage von thermoplastischen Spritzgussteilen und Spritzgussformen.

Oberbernbacher Weg 24, 86551 Aichach, Germany

Tel. +49 8251 8995-0, Fax +49 8251 8995-99, www.bt-bautechnik.de



Die Hochdorfer Rekord-Frauen-Quote

In der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf sind aktuell 23 Feuerwehraktive tätig – und davon sind neun Frauen

Wie kommt es zu dieser hohen Frauenquote von über 39%?

1989 gab es einen Großbrand, bei dem die Frauen von Hochdorf selbstverständlich mithalfen und die Tiere aus dem brennenden Stall retteten.

Der damalige Kommandant Werner Sirch fragte anschließend die Frauen, ob sie nicht einfach mitmachen wollen, allein schon wegen der persönlichen Schutzausrüstung und des Versicherungsschutzes. Acht Frauen folgten dem Vorschlag, wovon bei der heutigen „Mann“schaft immer noch vier der ursprünglichen Frauen aktiv dabei sind, die anderen wurden „weggeheiratet“.



Im Laufe der Jahre stellte sich die Entscheidung des Kommandanten als Glücksgriff heraus, denn mehr und mehr Männer waren tagsüber auswärts in ihren Arbeitsstätten; oft konnten nur ihre Frauen die entstandenen Lücken füllen.

Es gibt Feuerwehren im Landkreis, die früher Frauen in der Feuerwehr hatten, aber bei der FF Hochdorf ist das Besondere, dass die Frauen eine eigene Löschruppe stellen können, die sich aus neun Feuerwehrlerinnen zusammensetzt.

Vielleicht war auch ein Grund für die Konstanz der Feuerwehrdamen, dass viele schon im Dorf verheiratet waren, zum Teil aus der Landwirtschaft kamen und bei den anstehenden Feuerwehrarbeiten genug technisches Verständnis und auch ein ordentliches Maß an körperlicher Kraft mitbrachten. Die Damen schafften es selbstständig, zu viert die Tragkraftspritze (ca. 200 kg) vor den Übungen bzw. Einsätzen aus dem Auto zu heben und nach den Übungen/Einsätzen wieder in das Fahrzeug zu packen.

Eine Feuerwehrfrau erklärte sich bereit, den Maschinistenkurs zu besuchen und so hat die Frauengruppe bis heute eine eigene Maschinistin. Diese brachte es fertig, die alte Pumpe von 1972 anzukurbeln – mit einer Kurbel ohne Rückschlag-schutz.

Eine weitere Dame ist erfolgreiche Gruppenführerin. Seit Kurzem verfügen die Hochdorfer auch über eine eigene PEER, die als Ansprechperson für schwierige Einsätze im und nach dem Einsatz für Einzel- und Gruppengespräche ausgebildet ist.

Auch bei den regelmäßigen Prüfungen zum Leistungsabzeichen sind unsere Frauen dabei und die meisten tragen bereits das gold-rote Abzeichen.

Fragt man die „Neuen“, die nach 1989 eingestiegen sind, sind sich alle einig: *„Wir sind eine Gemeinschaft, bei uns gibt es ein wirkliches Miteinander, hier kann man sich wohl fühlen (...) wir wissen, dass wir im Ernstfall wirklich gebraucht werden und auch dann unsere Arbeit beherrschen.“*

„Wir Frauen sind von Anfang an bei unseren Männern gleichberechtigt und werden ernst genommen.“

„Bei uns ist jeder willkommen, der mitmachen will und wir halten zusammen.“

Dies bestätigt auch gerne der jetzige Kommandant Andreas Christl, der stolz auf „seine“ Frauen ist.

Maria Sirch, Barbara Schamberger und Renate Bress

Von alten Hasen und jungen Küken

Treffen der Feuerwehrfrauen

Haben Frauen bei den Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg kleine oder sogar große Probleme in ihren Wehren? Welche Erfahrungen können sie Neulingen geben? Muß etwas geändert oder angestoßen werden?

Dem Kreisbrandrat Ben Bockemühl war wichtig, solche Fragen zu klären und deshalb lud die Frauenbeauftragte Andrea Huber an einem Mittwochabend im Frühjahr alle Feuerwehrfrauen ab 16 Jahre an einen Tisch. 15 Frauen folgten der Einladung.

Wie immer, wenn man sich leger innerhalb der Feuerwehr bewegt, konnte auf das zurückhaltende „Sie“ verzichtet werden und alle stellten sich in der Runde vor. Von alten Hasen, die bereits seit 25 Jahren ihren Dienst in der Feuerwehr ausüben bis zum ganz jungen Küken, das gerade seit ein paar Wochen Feuerwehrluft schnuppert, waren alle Altersklassen vertreten.

Von großen Schwierigkeiten am Anfang ihres aktiven Dienstes konnte keine der Damen sprechen, dagegen waren gerade die vor 20 Jahren vorhandenen kleineren Stolpersteine zum Schmunzeln. Gut aufgenommen fühlten und fühlen sich alle in ihren Wehren, auch wenn am Anfang vorsichtiges Herantasten spürbar war. Die Männer wussten ja nicht, was sie da erwartet, welche Frauen jetzt dabei sind und ob der Umgangston auch so in Ordnung ist. Die Frauen sagen von sich selbst, dass bei diesem Hobby eine „Zimperliese“ oder ein „Dämchen“ nicht gut dazu passen würde und sie deshalb nichts dagegen haben, sich die Finger schmutzig zu machen oder manchmal im Kameradenkreis einen etwas flapsigen Spruch zu hören. „Da muss

man nur schnell kontern, dann geht das super“ oder auch „einfach mal was überhören“, so die Meinung der meisten. Viele Frauen schätzen gerade den unkomplizierten und kameradschaftlichen Umgang in der „Männerdomäne“. Unter den Anwesenden waren auch einige, die erst seit kurzer Zeit bei der Feuerwehr sind. Leichter ist es da, nicht alleine zum ersten Mal dazu zu kommen, sondern mit einer Freundin oder sogar in einer größeren Gruppe zu starten. Angst hatte keine der Damen und bereut sowieso nicht. Mehrere der Frauen haben auch bereits Lehrgänge, wie etwa zum Jugendwart, zum Gruppenführer oder spezielle Ausbildungen wie Maschinist, Funker oder Atemschutzgeräteträger absolviert.

Den Kreisbrandrat, der bei dieser Damenrunde nicht anwesend war, interessierte vor allem, wie die Frauen die Vereinbarkeit von Lehrgängen und Kinderbetreuung bewerkstelligen und ob akuter Handlungsbedarf besteht. Die meisten der Damen in der Runde haben allerdings noch keine Kinder und diejenigen, die schon welche haben, fanden einen Weg, das zu meistern. Oft spielen dabei andere Familienmitglieder wie Oma und Opa, der Onkel oder andere Vertrauenspersonen eine Rolle. Auch wenn Frauen im Einsatz dabei sind, ist die Kinderbetreuung, zumindest bei den Anwesenden gesichert. So können auch wichtige Führungspositionen mit Frauen besetzt werden.

Auf Probleme angesprochen, konnten alle verneinen und wenn sich mal etwas ergibt, wird es direkt vor Ort angesprochen und geklärt.

Und wie das eben so ist bei Frauen, die in Gruppen auftreten, wurde irgendwann über das Thema Mode gesprochen. Gerade bei den kleineren Feuerwehren hat nicht jeder Aktive oder jede Aktive eine gefütterte Jacke, da oft nur die Atemschutzgeräteträger so etwas haben. Deshalb wird schon mal bei den Übungen gefroren. Weil aber die Beschaffung der Einsatzklei-

dung Gemeindegeld und keine landkreisweite Aufgabe ist, hat jede Feuerwehr eine eigene Ausrüstung und auch eine eigene Methode, an kalten Tagen bestens gerüstet zu sein.

Ebenfalls ein großes Thema ist die Ausgehuniform. Jede Frau konnte dazu so ihre ganz eigenen Probleme nennen: Die Jacken sind nicht weiblich genug geschnitten, schauen oft aus wie zu große oder zu lange Männerjacken und überhaupt trägt jede etwas anderes dazu. Die einen Rock in verschiedenen Längen, die anderen Hosen, wobei von der Jeans bis zur Stoffhose alles dabei ist. Viele tragen ein Schultuch dazu oder gar eine Krawatte. Da keine einheitliche Trageweise festgelegt ist und das auch nicht gewollt wird, kümmern sich die Frauen aber in ihren Feuerwehren darum, dass möglichst alle das gleiche Erscheinungsbild haben. Und wenn Mode schon besprochen wird, sind Schuhe auch nicht weit und natürlich zeigt sich auch dort, dass jede ganz individuell oder zumindest in Absprache mit den Kameradinnen ihr bevorzugtes Modell hat. Bei einem Thema waren sich aber alle einig. Die Kopfbedeckung wie das Schiffchen oder ein Barett sind bei allen sehr ungeliebt. Die meisten haben es in ihren Wehren bereits abgeschafft oder tragen Schirmmützen wie die Männer.

Die Frauenbeauftragte war froh darüber, dass sich alle wohl in ihren Feuerwehren fühlen und es keinen größeren Handlungsbedarf gibt. Es wurde dann noch, und auch das ist frauentypisch, geratscht. Alle sind sich einig, dass ein jährlich stattfindendes Treffen eine gute Idee ist und 2017 auf jeden Fall wiederholt werden soll.

Dem aufmerksamen Leser wird auffallen, dass die Hälfte dieses Berichtes über Mode handelt, und: ja, das weiß die Schreiberin auch, aber wie gesagt, wir sind aktive Einsatzkräfte – aber eben auch Frauen.

(ah)

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 30 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Sicherheit dank Digitalfunktechnik



Die Einführung des Digitalfunks für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ist ein wichtiger Schritt, der sich für alle Menschen im Freistaat Bayern lohnt. Der Digitalfunk BOS gewährleistet optimale und schnelle Hilfe. Selbst in topographisch anspruchsvollen Gegenden wie den Alpen entstand im Freistaat ein Funknetz, welches äußerst leistungsfähig ist und den Einsatzkräften eine flächendeckende Funkversorgung zur Verfügung stellt. Mit dann 879 Basisstationen hat Bayern rund ein Fünftel der bundesweit etwa 4.500 benötigten Sendeanlagen. „Unser hochfunktionales Digital-

funknetz ist ein Riesenfortschritt bei der Kommunikation unserer Einsatzkräfte.“ Die rund eine Milliarde Euro für Planung und Aufbau des Digitalfunknetzes sowie für den Betrieb bis 2021 seien gut investiert. Das habe sich unter anderem letztes Jahr beim G7-Gipfel in Elmau eindrucksvoll bestätigt.

Das BOS-Digitalfunknetz ist mit 500.000 Nutzerinnen und Nutzern, die parallel kommunizieren können, das weltweit größte Netz seiner Art. Die herausragenden Vorteile gegenüber der veralteten Analogfunktechnik sind insbesondere die Abhörsicherheit und Sprachqualität sowie

die Möglichkeit der Alarmierung und Datenübertragung. Der Digitalfunk garantiert im Notfall nicht nur den Bürgerinnen und Bürgern, sondern auch den Einsatzkräften selbst schnellstmögliche Hilfe und Unterstützung. Neben der Bayerischen Polizei sind alle bayerischen BOS von Anfang an beim Digitalfunk mit dabei. Das ist deutschlandweit einmalig.

Seit Juli 2016 funkt die Feuerwehr der Inspektion Aichach-Friedberg komplett digital. Das heißt, es werden ausschließlich nur noch die digitalen Sprechgeräte verwendet und die analogen Funkgeräte im Notfall betrieben, wenn aus unerklärlichen Gründen der neue Funk ausfällt oder es aus einsatztechnischen Gründen nötig ist.

Nicht jede Neuerung geht ohne Probleme, gerade wenn viel Technik dahinter steckt. So hatte man schon mal kurz einen Netzausfall bei Starkregen zu beklagen, das auf Ausfälle des Systems zurückzuführen ist. Die Ausfälle hingen damit zusammen, dass ein Teil der Basisstationen mit Richtfunk angebunden ist. Kreisbrandrat Ben Bockemühl: „Wichtig ist, dass das Netz an solchen Stellen ausgebaut wird.“ Entweder durch weitere Stationen, was bei den Bewohnern in den nächsten Ortschaften auf wenig Gegenliebe stoßen dürfte. Oder indem der Richtfunk verbessert wird, beziehungsweise die Basisstationen per Kabel angebunden werden. So soll, wenn die nächste Station nicht erreichbar ist, mit der übernächsten kommuniziert werden können. Das klappt.

Insgesamt bewertet Kreisbrandrat Ben Bockemühl die Netzabdeckung als gut. Die Verfügbarkeit des Digitalfunks liege „bei praktisch 99 Prozent“, schätzt er. Die von der Polizei bemängelte Sprachqualität ordnet er als „Kinderkrankheiten“ ein. Sie könne davon abhängen, wer welches Software-Paket auf dem Gerät habe.

Einig sind sich Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst, was die hohe Sicherheit der Geräte angeht. Sie können von zentraler Stelle aus geortet, gesperrt und unbrauchbar gemacht werden. Zeiten, als Einbrecher im Polizeifunk hörten, wo nach ihnen gesucht wird, sind damit vorbei.

(as)

SPÄTH
Zäune • Gartenhölzer

Christian Späth
Dasinger Straße 55
86316 Friedberg-Harthausen

Telefon 0 82 05 / 5 39
Telefax 0 82 05 / 7 147
info@zaeune-spaeth.de
www.zaeune-spaeth.de

- Zäune
- Gartenhölzer
- Sichtschutz
- Terrassenbeläge
- Pfähle
- Kinderspielgeräte
- Palisaden
- KD-Imprägnierung

MIT LANGJÄHRIGER ERFAHRUNG FAHREN SIE GUT SEIT 1946!

TYROLLER
KFZ

IVECO
VERTRAGSPARTNER

Schrobenhausener Str. 27
86556 Kühbach
08251 / 877 950
www.tyroller-kfz.de

REPARATUREN UND KUNDENDIENST FÜR ALLE FABRIKATE

Wissenswertes über die Integrierte ILS Leitstelle



Aufgrund eines Beschlusses des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) wurde der Auftrag zur Errichtung und zum Betrieb der Integrierten Leitstelle für den Rettungsdienstbereich Augsburg der Stadt Augsburg erteilt. Seit 1.10.2008 betreibt das Amt für Brand- und Katastrophenschutz die ILS Augsburg am Standort der Feuerwache 1 an der Berliner Allee.

Die ILS Augsburg steht rund um die Uhr für rund 860.000 Einwohner zur Verfügung und ist – mit modernster Technik und neuester Informations- und Kommunikationstechnologie ausgestattet – Ansprechpartner für alle Hilfesuchen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr aus den Bereichen Feuerwehralarmierung, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Der Zuständigkeitsbereich erstreckt sich auf die Stadt Augsburg und die Landkreise Augsburg, Aichach-Friedberg, Dillingen und Donau-Ries.

13 Einsatzleitplätze und zehn Ausnahmeabfrageplätze, die bei hohem Notrufaufkommen wie beispielsweise Großschadens- oder Unwetterlagen zusätzlich besetzt werden können, dienen zur Bewältigung der Aufgaben.

Die zur Zeit 65 Disponentinnen und Disponenten der Integrierten Leitstelle sind für die Entgegennahme von Notrufen, die eigenständige Disposition und Alarmierung von Einsatzmitteln und Einheiten der Feuerwehren, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes im Dienstbereich

zuständig. Einsatzbegleitung und Beschaffung von weitergehenden, einsatzrelevanten Informationen für die eingesetzten Kräfte, bis hin zur Vorbereitung zur Einsatznachbearbeitung, sind weitere Aufgaben der Bediensteten.

Medizinisches Wissen und feuerwehrtechnisches Knowhow muss für alle Leitstellendisponenten gleichermaßen vorhanden sein. Überdurchschnittliches Engagement, ruhiges und sicheres Arbeiten auch in schwierigen Situationen sowie die Fähigkeit, mehrere Arbeitsschritte gleichzeitig zu erledigen, zeichnen die Disponenten aus. Die äußerst anspruchsvolle Tätigkeit als Leitstellendisponent setzt eine grundlegende Ausbildung voraus. Voraussetzung ist die Ausbildung zum/zur Rettungsassistentent/in und die Qualifikation als Brandinspektor in der 2. Qualifikationsebene. Zusätzlich muss ein Disponentenlehrgang an der staatlichen Feuerweherschule in Geretsried absolviert werden. Interne Schulungen, Einweisungen und Praktika runden die Ausbildung ab.

Die ILS Augsburg bearbeitet als drittgrößte Leitstelle in Bayern jährlich mehr als 150.000 Einsätze. So sind zum Beispiel seit der Inbetriebnahme 15.630 Alarmierungen mit dem Stichwort „Brand“ in der Dokumentation gespeichert. Und auch der Übungsdienst wird durch die Leitstelle unterstützt, was in den letzten fünf Jahren allein zu 3.412 Aufträgen „Übungsalarmierung“ führte.

Wenn Menschen verletzt oder akut erkrankt sind, wenn Tiere oder bedeutende Sachwerte gefährdet sind, muss schnell gehandelt werden. Den Notruf für Feuerwehr und Rettungsdienst erreichen Sie kostenfrei über Mobil- und Festnetze unter **112**

Der Inhalt des Notrufes folgt der Systematik der „5 W“:

- **Wo** ist es geschehen?
(Angabe des Ortes)
- **Was** ist geschehen?
(z. B. Verkehrsunfall, Sturz im Haushalt, Vergiftung)
- **Wie** viele Verletzte?
(Anzahl der verletzten Personen)
- **Welche** Verletzungen?
(Was können Sie erkennen? Person eingeklemmt?)
- **Warten** auf Rückfragen!

Zum Beispiel bei einem Brand:

- **Wo** brennt es? (Angabe des Ortes mit Straßennamen und Hausnummer)
- **Was** brennt? (z.B. Brand im Haus, Fahrzeug, Wald oder Wiese ...)
- **Wie** viel brennt? (z.B. ein Zimmer, ganze Wohnung, neben dem Haus ...)
- **Welche** Gefahren? (Menschen oder Tiere in Gefahr? Bekannte Risiken, z. B. Gasflaschen?)
- **Warten** auf Rückfragen!

Bleiben Sie ruhig! Achten Sie immer auf Ihre eigene Sicherheit! Leisten Sie Erste Hilfe, bis der Rettungsdienst eintrifft und sichern Sie die Unfall-/Brandstelle ab.

Achten Sie gegebenenfalls darauf, dass Rettungskräfte eingewiesen werden, wenn eine Hausnummer schwer erkennbar ist oder der Zugang z. B. durch einen Hinterhof erfolgen muss.

Die ILS Augsburg steht Ihnen, also allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Helferinnen und Helfern der Feuerwehren, Rettungs- und Sanitätsdiensten und des Katastrophenschutzes für viele Fragen der Gefahrenabwehr zur Verfügung.

Unter der Nummer 0821/324-37610 oder per Mail integrierte.leitstelle@augzburg.de können Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Für dienstliche Belange des Rettungs- und Sanitätsdienstes, Katastrophenschutzes und der Feuerwehren steht die Mailadresse integrierte.leitstelle-service@augzburg.de speziell zur Verfügung.

Anzugsordnung (Teil 1)

Tragen der Uniform und der Kopfbedeckung

Das hat bestimmt schon jeder einmal erlebt, einen Festumzug im eigenen Ort oder in der näheren Umgebung. Blasmusik, geordnete Marschformationen der verschiedenen Vereine, so auch der Freiwilligen Feuerwehr.

Es ist schon ein beeindruckendes Bild, wenn so eine Uniform richtig getragen wird. Mit einheitlicher, schwarzer Diensthose für die Männer und einem schwarzen knieumspielenden Rock für die Damen. Jeder hat dabei eine dunkelblaue, passend sitzende Uniformjacke über den Diensthemden oder der Dienstbluse. Ebenfalls dazu gehören die Krawatten für die Männer, das einheitliche Halstuch der Damen und auch die Schuhe sind selbstverständlich schwarz und passen zu einer Uniform. Bei den Herren ist der Kopfschmuck schnell geklärt, tragen doch die meisten eine Schildmütze, wobei natürlich auch andere Modelle wie etwa die Bergmütze zum Tragen kommen. Die Damen wählen zum Beispiel ein Schiffchen oder ein Barett. Sie können aber auch, sofern einheitlich, ausnahmsweise auf die Kopfbedeckung verzichten.

Die Tragemöglichkeiten werden von der „Kleiderordnung der Dienstkleidungsträger der Freiwilligen Feuerwehren gemäß § 19 Abs. 2 AVBayFwG“ vorgegeben. Innerhalb dieser Richtlinie kann jede Feuerwehr ihre eigene Trageweise wählen. Wichtig ist, dass dabei ein einheitliches Bild abgegeben wird.

Doch obwohl es diese Kleiderordnung gibt, sieht man auf Festumzügen immer wieder kleine oder auch ganz schlimme Vergehen, die einer Uniform nicht gerecht werden. Zu den kleineren Delikten gehören etwa die berühmten weißen Socken zu schwarzen Schuhen und schwarzer Hose. Auch die im Alltag so heißgeliebte Jeans

ist in Zusammenhang mit einer Uniform eine schlechte Wahl. Leider gibt es auch die ganz schlimmen Ausrutscher: Turnschuhe seien sie ausgetreten oder nicht, gehören auf keinem Fall zum Erscheinungsbild einer Uniform. Die Damen können sich aussuchen, ob sie lieber eine Hose oder einen Rock tragen möchten.



richtig

Fliesen und Holz fürs Leben!

AIDELSBURGER

**Fliesen · Feinsteinzeugfliesen
Parkett · Laminat · Kork · Holzdecken
Linoleum · Vinyl · Designböden**

Wir sind für Sie da:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag	8 – 12 und 13 – 18 Uhr
Donnerstag und Samstag	8 – 12 Uhr
Sonntag (keine Beratung/Verkauf)	10.30 – 16.30 Uhr

Josef Aidelsburger & Sohn GmbH
Winden 8a/Kühbach · Telefon 08257-554 · www.aidelsburger.com

Glasbau Fritz

**Wintergärten
Alu-Fenster
Kunststoff-Fenster
Balkonverglasungen
Überdachungen
Glaserie
Ganzglasanlagen**

Glasbau Fritz GmbH
Egerländer Straße 12
86316 Friedberg –
Derching
Tel. 0821/784180
Fax 0821/784517
glasbau-fritz@t-online.de
www.glasbau-fritz.de



Schirmmütze



Bergmütze



Schiffchen



Barette



falsch



geht gar nicht



Ein sehr kurzer Rock, zu kurz für eine Uniform, ergibt ein eher schlechtes Bild. Neben der richtigen und falschen Trageordnung spielt natürlich auch das Verhalten der einzelnen Feuerwehrmitglieder eine große Rolle. Leider wird in den Köpfen der Zuschauer oder zivilen Besucher eines Festes das Fehlverhalten einer einzelnen Person immer mit der ganzen Feuerwehr in Bezug gebracht. Stolpert also ein Feuerwehrmitglied mit heraushängendem Hemd und sichtlich betrunken aus der Bar oder dem Bierzelt, ist gleich die

ganze Feuerwehr (die ja als Wappen immer auf dem Ärmel steht) als „Feierwehr“ gebrandmarkt. Das gleiche gilt für andere Fehlverhalten, wie dem munteren Geplauder während dem Totengedenken oder der Festmesse und auch den Streitigkeiten während eines Festes. Selbstverständlich gehen wir alle auf solche Feste oder Veranstaltungen, um uns, neben dem Einsatzdienst auch einmal zu amüsieren und Spaß zu haben. Aber wir alle haben viele Stunden Ausbildung, Fortbildung und Erfahrung in dieses Ehrenamt

gesteckt um auf andere, zivile Personen einen kompetenten und wohlwollenden Eindruck zu vermitteln. Wir wissen, was wir können und sollten deshalb auch wissen, dass wir mit unpassendem Verhalten diesen Eindruck sehr schnell zerstören können. Deshalb sollte immer ein gewisser Verhaltenskodex gelten, solange man die Uniform trägt und als Feuerwehrmitglied unterwegs ist.

(ah)
Bilder: (rl)



Werkzeugtechnik
Schrumpftechnik
Auswuchttechnik
Messgeräte
Tool Management

HAIMER.
Qualität gewinnt.

Johann Spangler

Omnibusbetrieb
 Inh. Leonhard Pfisterer
 Bgm.-Mörtel-Straße 33
 86554 Gundelsdorf
 Telefon 082 53/62 02
 Telefax 082 53/64 07
 info@spangler-gundelsorf.de



**Wir bringen Sie sicher
 und bequem ans Ziel.**

Wir bieten Ihnen für Fahrten aller Art,
 ob Vereins-, Schul- oder Betriebsausflüge
 etc. Busse von 9 bis 60 Sitzplätze
 mit WC und Klimaanlage.

Für Wünsche und Anregungen
 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Zweckverband zur Wasserversorgung der Magnusgruppe



Wasser ist unser Leben

Ziegeleistraße 35 · 86551 Aichach-Oberbernbach
 Tel. 08251/81 9950 · www.magnusgruppe.de



**Bestattungsdienst
 Schleicher**
 Inh. S & R Gutenthaler

- Erd- und Feuerbestattungen
- Vorsorge
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
 und sämtlicher Terminabstimmungen

Schulstr. 5
 86415 Mering
 Fax: 0 82 33 / 3 07 06
www.bestattungschleicher.com

Tel. 0 82 33 / 9 24 46

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten
 Organisation von Bestattungen auf jedem Friedhof möglich



Lärchenholz - unser Favorit
NATUR INS HAUS
ZIEGENAUS
 SÄGEWERK - HOBELWERK - HOLZHANDLUNG

**SCHNITTHOLZ
 BAUHOLZ
 PROFILBRETT
 HOBELDIELEN**

**ANTON ZIEGENAUS
 SCHILTBERGER STR. 12 · 86576 HÖFARTEN
 TELEFON 0 82 59/83 89 92 · TELEFAX 0 82 59/5 33
 ZIEGENAUS.SAEGE-SCHILTBERG@T-ONLINE.DE**



Wittelsbacher-Apotheke
www.wittelsbacherapotheke.de



Georg Fläxl · Stadtplatz 21 · 86551 Aichach



REIFEN LINDNER



86453 DASING · TAITINGER STRASSE 39 · Telefon 0 82 05/67 06

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr · Samstag 9.00 – 12.00 Uhr



Reifenberatung und Verkauf



Landwirtschaftsreifen



Motorradreifen



Stationäres Auswuchten



Elektronisches Feinauswuchten



Felgen und Leichtmetallräder



Batterie-Dienst

Was tun wenn's blitzt und donnert?

Die Gefahren, die von extremen Wetterzuständen ausgehen, können sehr unterschiedlich sein. Dabei bestehen besonders bei Gewittern und hohen Windgeschwindigkeiten Gefahr für Leib und Leben. Fast jede Gewitterwetterlage im Sommer fordert in Mitteleuropa Todesopfer. Hier die wichtigsten Tipps zur Vorsorge und Selbsthilfe.

Wenn Sie im Freien unterwegs sind und ein Gewitter ist im Anmarsch, ist es wichtig, ein paar Verhaltensregeln zu kennen. Sie können im Zweifel über Leben und Tod entscheiden, auf alle Fälle aber das Risiko minimieren, dass Sie von einem Blitz getroffen werden.

1. Nicht unter einen Baum stellen!

Oberstes Gebot: Stellen Sie sich niemals unter einen Baum. Ein Mythos: Buche sollst du suchen, Eiche sollst du weichen. Blitze schlagen immer in die höchsten Objekte oder Gebäude ein. Daher sollten Sie auch von Türmen, Strommasten und Ähnlichem Abstand halten.

2. Bin ich im Auto vor Gewittern geschützt?

Grundsätzlich stellen Autos – wie beispielsweise auch Busse oder Züge – Faraday'sche Käfige dar. Sie bestehen aus Metall, leiten die Blitzenergie aber nicht nach innen, sondern leiten sie ab. Vorausgesetzt, die Fenster sind geschlossen.

3. Ein Gewitter überrascht mich beim Spazieren

Stellen Sie sich auch nicht auf Berge oder Hügel, sondern suchen Sie sich eine Mulde und gehen Sie in die Knie oder Hocke, um dem Blitz möglichst wenig Angriffsfläche zu bieten. Schützen Sie den Kopf mit den Händen. Legen Sie sich aber auf keinen Fall hin.

4. Ein Gewitter überrascht mich beim Schwimmen

Im und auf dem Wasser herrscht höchste Gefahr, da Sie dort die höchste Erhebung darstellen, in die ein Blitz sofort einschlagen würde. Wasser leitet Blitze weiter. Gehen Sie sofort aus dem Wasser beziehungsweise gehen sie zum Ufer und verlassen Sie es schleunigst.

5. Was tun mit dem Regenschirm?

Auch wenn Sie nass werden: Bei einem Gewitter sollten Sie besser keinen Schirm benutzen. Der Schirm ragt aus Ebenen heraus und stellt damit ein potenzielles Ziel für Blitze dar.

6. Ich fahre Rad oder Motorrad und das Gewitter setzt ein

Halten Sie sofort an, steigen Sie ab und gehen Sie auf mindestens fünf Meter Abstand zu Ihrem Gefährt. Der Glaube, dass Sie sicher sind, weil die Reifen aus Gummi bestehen, ist ein Irrtum. Ein Blitz, der einen Kilometer Luft durchschlägt, macht vor ein paar Millimeter Gummi nicht Halt.

Quelle: wetter.de

Was schützt

Die Sekunden zwischen Blitz und Donner zählen. Die Sekunden durch drei geteilt ergibt die Entfernung des Gewitters in Kilometer. Sind es weniger als drei, sollten sie Schutz suchen.

Sichere Orte aufsuchen:

Haus mit Blitzableiter oder geschlossenes Auto.



Im Freien gilt:

Wasser meiden, nicht mit dem Rad fahren, keinen Regenschirm benutzen.



Ausreichend Abstand zu frei stehenden Bäumen oder Masten halten, am besten in eine Mulde hocken. Dabei Füße eng nebeneinander stellen und die Beine mit den Armen umschließen.



INFO

Falls ein Blitz in der Nähe (auch 30 Meter sind noch sehr nah!) einschlägt, nimmt das elektrische Potenzial ringförmig um die Einschlagstelle ab. Wenn Sie jetzt mit Füßen oder Kopf in Richtung auf den Blitz liegen, genügt Ihre Körperlänge, um einen so großen Potenzialunterschied zu erzeugen, dass in Ihrem Körper ein Induktionsstrom fließt, der zu Herz- und/oder Atemstillstand führen kann.

Verhalten nach dem Unwetter

Vor dem Aufräumen sollten Sie genau kontrollieren und dokumentieren, was z. B. durch Wassereintrich oder Glasbruch beschädigt oder zerstört worden ist.

Ist jemand verletzt, leisten Sie Erste Hilfe und rufen Sie gegebenenfalls den Rettungsdienst 112.

Achtung! Wenn durch Überflutung Heizöl oder andere gefährliche Substanzen freigesetzt worden sind, rufen Sie die Feuerwehr. Vorsicht beim Betreten überfluteter Keller, es besteht die Gefahr eines Stromschlags.

Nehmen Sie elektrische Geräte nur in Betrieb, wenn sie nicht feucht geworden sind.

Wenn das Gebäude stark beschädigt ist, bleiben Sie draußen und betreten Sie es erst wieder, wenn es von Fachleuten freigegeben wurde.

Wenn das Dach stark beschädigt ist, bleiben Sie vom Haus ausreichend weit entfernt. Rufen Sie die Feuerwehr 112 an.

Herbstzeit ist ebenfalls Grillzeit aber auch brandgefährlich!



Auch der Herbst hat schöne golden-sonnige Tage und mancherorts werden noch die verschiedenen Grills angeheizt. Abhängig davon, wo gegrillt werden kann, sollte man sich auch den entsprechenden Grill besorgen.

Holzkohlegrill

Der Klassiker ist natürlich der Holzkohlegrill. Hier sollte man jedoch ausreichend freie Fläche zur Verfügung haben, damit die Nachbarn durch den Grillrauch nicht gestört werden. Es sollte hierbei immer nur mit Holz und Holzkohle geheizt und zum Anzünden nur geeignete Zündhilfen (Grillanzünder mit Trockenspiritus, Anzündgel, Pasten, etc.) verwendet werden.

Auf keinen Fall mit flüssigem Brennstoff (z.B. Spiritus oder Benzin) die Kohle anzünden. Die Gefahr einer unkontrollierten Stichflamme oder einer Verpuffung ist dabei extrem groß! Schwerste Verbrennungen können die Folge sein.

Gasgrill

Sehr beliebt sind auch Gasgrille oder Grillstationen. Hier ist die Rauchentwicklung weitaus geringer als bei einem Holzkohlegrill. Meist heizt der Grill auch schneller auf. Allerdings ist bei diesen Grillarten darauf zu achten, dass die Verbindungen des Gasanschlusses richtig und fest verschlossen sind und die Gasflasche sicher verstaut wurde und nicht zulange einer

direkten Sonnenstrahlung ausgesetzt ist. Die Anschlüsse sollten vor jedem Grillvorgang überprüft werden.

Elektrogrill

Wer auf seinem Balkon grillen möchte, greift am besten auf einen Elektrogrill zurück. Diese nehmen nicht viel Platz weg und sind leicht zu reinigen und jederzeit einsatzbereit.

Kugelgrill

Für Ganzjahresgriller eignet sich ein Kugelgrill am ehesten, da er aufgrund seiner kompakten Bauweise überall hin transportiert werden kann.



Anton Miller Bau GmbH
Inh. Joachim Stegmeir

...auf uns können Sie bauen...

☎ 0 82 37 - 2 66 86447 **Aindling**
www.**anton-miller-bau**.de

Alles rund ums Bett!

- Bettgestelle • Lattenroste • Matratzen •
- Bettwaren • Bettwäsche • Wasserbetten •

Markenprodukte, ehrliche, kompetente Beratung
Lieferung frei Haus – Entsorgung

Reisberger-Betten

...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

Messerschmittstraße 7 (Nähe McDonald's) · 86453 Dasing
Tel. 0 82 05/13 95 · www.reisberger-betten.de · info@reisberger-betten.de
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 9 bis 14 Uhr

Matratzen – Lattenroste – Bettgestelle – Wasserbetten – Kissen – Decken – Bettwäsche

Gefahren

Um Gefahren beim Grillen möglichst vollständig zu vermeiden, sollten jedoch ein paar Regeln eingehalten werden, die unabhängig von der jeweiligen Grillart gelten:

1. Jeder Grill sollte auf seine Stabilität und einem festen Stand überprüft werden.
2. Es darf nur an zugelassenen Stellen und nur im Freien gegrillt werden.
3. Um Brandgefahr zu vermeiden, muss ein ausreichender Sicherheitsabstand zu allen brennbaren Gegenständen (Gardinen, Stuhlaufgaben, Tischdecken, usw.) geachtet werden.
4. Kleine Kinder und Haustiere sollten immer vom Grill fern gehalten werden, um ein unabsichtliches Umstürzen des Grills zu vermeiden. Auch starker Wind kann zu einem Umsturz des Grills oder zu einer unerwünschten Ausbreitung des Feuers (hauptsächlich bei Holzkohlegrills) führen.
5. Es sollte immer ein Löschmittel (Feuerlöscher, Eimer mit Wasser oder auch ein Gartenschlauch) griffbereit stehen, um einen möglichen Brand schnellstmöglich zu löschen.

So reagieren sie richtig bei Brandverletzungen

Zuallererst muss der Betroffene sofort aus dem Gefahrenbereich gebracht werden!

Anschließend sind eventuell brennende Kleidung mit Wasser oder einer Decke zu löschen. Sofern der Stoff nicht mit der Haut verschmort ist, sollte dieser im nächsten Schritt entfernt werden.

Bei kleinflächigen Verbrennungen und Verbürhungen sollten diese möglichst schnell gekühlt werden. Hierbei genügt kaltes oder lauwarmes Wasser aus dem Wasserhahn, welches nicht kälter als 15 Grad sein sollte.

Eis sollte nicht zum Kühlen verwendet werden, da dies das Gewebe noch weiter

schädigen könnte. Nach etwa einer Viertelstunde sollte das Kühlen der Wunde beendet werden, um eine Unterkühlung zu vermeiden.

Hatte man Glück und es entsteht nur eine Rötung der Haut ohne Brandblasen, kann man diese mit einer Brandsalbe behandeln.

Sofern es aber zur Blasenbildung oder zu offenen Brandwunden kommt, muss zügig ein Arzt aufgesucht oder ein Rettungswagen alarmiert werden. In diesem Fall ist eine medizinische Behandlung durch Fachkräfte erforderlich! (rs)



AKA
AKTIEN
MÜHLE
AICHACH

GUTES MORGEN!

MEHL DIREKT VERKAUF Montag bis Freitag 8:00 – 17:00 Uhr bei der Aktienmühle

Qualitätsmehle für Ihre Haushaltsbäckerei

AKTIENMÜHLE AICHACH
Donauwörther Str. 29
Aichach · Tel. 0 82 51 / 89 33-0

Martin Balleis GmbH

CNC-Frästechnik · Werkzeugbau · Mechanische Fertigung

Gewerbepark 13 · 86559 Adelzhausen
Tel. 08258 - 928 607
Fax. 08258 - 928 608
eMail cnc-balleis@t-online.de
www.cnc-balleis.de

Wir bringen Ihre Werkstücke in Maß und Form!



Vertriebsstelle für
Med./Technische Gase
und Propan von
Line

Unsinn
Stahlbau und Nutzfahrzeuge
GmbH

PKW-Anhänger • Verkauf • Vermietung • Reparatur

www.unsinn-fahrzeugbau.de

Mühlenstraße 4 • 86551 Aichach
Tel. 08251 535-96 • Fax -97 • info@unsinn-fahrzeugbau.de

unsinn -Ersatzteile

Magst Du Kekse, Kuchen und fröhliche Bilder?



ALLE MEINE
KEKSE

Dann besuch uns hier: www.allemeinekekse.de
Lottes Blog vom Backen und Zeichnen

Fliesenverlegung



Fliesenverkauf

**Fliesen
Bretschneider**

Probststraße 6 • 86316 Friedberg
Tel. 0821/26991-0 • Fax 0821/606520

Stauffenbergstraße 7 • 86161 Augsburg
Tel. 0821/591086 • Fax 0821/591230

info@fliesen-bretschneider.de
www.fliesen-bretschneider.de

Wir verlegen schnell, sauber und preiswert!

**Teppichböden, CV-, Kork-,
Lino- und Designbeläge
Fertigparkett und Laminat**

Neue Serviceleistung:
staubfreies Parkettschleifen

F.B. Hoberg

Aichach • Martinstr. 32 • ☎ 08251/2546 • www.farben-hoberg.de
Ihr Fußboden-Spezialist mit eigenem Verlegeteam!

MÖBEL FÜR ALLE
WÜNSCHE

Da führt kein
Weg vorbei!

Obermair

Weherstraße 21,
Aichach-Untergriesbach

Telefon
08251/2159



VON INGOLSTADT
FREISINGER STRASSE
AUSFAHRT Aichach-Ost, Untergriesbach
AICHACH
VON AUGSBURG
B 300
AUSFAHRT Aichach-Süd
AUSFAHRT Aichach-West
SCHILTBERGER STRASSE
WEHER STR.
Untergriesbach
Obermair

Meisterbetrieb


**Fliesen
TREFFLER**

FLIESEN • NATURSTEIN • EIGENE AUSSTELLUNG



Fliesenhandel • Fliesen- und Natursteinverarbeitung
Komplettrenovierungen • Terrassen- und Balkonsanierung
Pflege, Reinigung und Zubehör

Aretinstraße 27 b • 86316 Friedberg-Rinnenthal
Tel. 08208/331 • Fax 08208/959702
fliesen@treffler.de • www.treffler.de



PLG
Paar Logistik
GmbH

Mit diesem Eintrag
unterstützen wir
die Öffentlichkeitsarbeit
der Feuerwehren



So schmeckt der Herbst richtig



112°-Burger

(Rezept für vier Burger)

Nehmen Sie **500g Rinderhackfleisch** und vermischen sie dieses mit einer **halben feingehackten Zwiebel**, je **1 TL Pfeffer, Salz, getrocknetem Oregano** und **Chillipulver**, **0,5 TL Honig** (Waldhonig), **Ajvar** (scharf) und **1,5 TL Tomatenketchup**. Das Fleisch in 4 gleichgroße Portionen teilen und zu flachen Patties formen. Wenn Sie mit dem Löffel eine leichte Vertiefung in die Mitte der Oberseite drücken, behält der Pattie seine Form. Anschließend für mindestens 2 Stunden im Kühlschrank ziehen lassen.

Für die spätere Grillsoße, welche auf den Burger kommen soll, nochmals den Honig, Ajvar, Tomatenketchup, etwas Currypulver vermischen und einen Spritzer Zitrone dazugeben.

Abhängig von der verwendeten Grillart die Patties insgesamt für ca 4 – 5 Minuten je Seite grillen. Etwa eine Minute vor Ende der Garzeit den Burger nach Belieben salzen und pfeffern. Wer möchte, kann sich jetzt auch **eine Scheibe Käse** (z.B. Schmelzkäse) auf den Burger legen, damit diese noch verschmilzt.

Während die Fleischpatties gegrillt werden, sollten **je zwei Scheiben Bacon** kross gegrillt werden. Diese sind jedoch nach etwa 2 – 3 Minuten fertig gegrillt.

Burgerbrötchen ebenfalls etwa 1 – 2 Minuten auf den Grill legen (Achtung, diese verbrennen leicht). Anschließend das Burgerbrötchen mit der zubereiteten Grillsoße bestreichen, das Pattie mit dem geschmolzenen Käse darauflegen, **ein bis zwei Blätter Eisbergsalat** und den gebratenen Bacon darauflegen. Besonders lecker schmeckt dieser Burger, wenn man zusätzlich noch **eine Scheibe Tomate** und **dünn geschnittene Zwiebelringe** darauflegt. Die zweite Hälfte des Burgerbrötchen drauflegen und den Burger genießen.

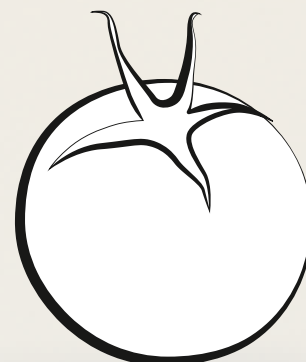


Feurig-scharfe Kartoffelspieße

(als Beilage)

Nehmen Sie etwa **300 g Frühkartoffeln** und kochen sie diese mit Schale knapp gar (ca. 8 – 10 Minuten). Mischen Sie **einen EL Ajvar** (scharf) und **einen EL Olivenöl** mit etwas **Salz, Pfeffer** und etwas **fein gewürfeltem Knoblauch** (etwa eine Knoblauchzehe). Die heißen Kartoffeln in dem Gemisch schwenken und für mindestens eine Stunde marinieren. (Damit das zubereitete Öl besser in die Kartoffeln einwirken kann, empfiehlt es sich, die Kartoffeln ringsherum anzupieksen.)

Nach ausreichender Einwirkzeit die nun kalten Kartoffeln auf Spieße stecken und mehrere Minuten auf den Grill legen. Dabei immer wieder wenden, damit es zu einer gleichmäßigen Bräunung kommt.





„Dunkel war's, der Mond schien helle ...“

Bildquelle: Fotolia Colourres-pic

Das richtige Verhalten bei einem flächendeckenden Stromausfall

Das Radio schweigt, der Fernseher und die Kaffemaschine gehen nicht. Warm duschen ist unmöglich, die Wohnung kühlt allmählich aus, dafür wird es im Kühlschrank und der Gefriertruhe warm. Handy und Computer? Gehen zwar noch an, bleiben aber offline, weil der Router nicht mag. Und: Sobald die Sonne verschwunden ist, wird es dunkel. Sie ahnen es: Das alles und noch viel mehr stünde uns bevor, sollte der Strom für längere Zeit ausfallen. Zum Glück ist die Wahrscheinlichkeit noch gering, aber es kann ja nie schaden, sich ein paar Gedanken zu machen und vorbereitet zu sein.

Bayern hat eine sehr hohe Versorgungssicherheit, auch begründet in den noch Strom erzeugenden Kernkraftwerken und Wasserkraftwerken. Ein Totalausfall ist somit unwahrscheinlich, aber nicht ausgeschlossen. Naturkatastrophen können Stromleitungen unterbrechen oder starke Stromschwankungen, verursacht durch erneuerbare Energien, die Versorgung zusammenbrechen lassen.

Aber sind wir mal ehrlich. Eine Stunde Stromausfall macht uns noch keine

Schwierigkeiten. Jedoch auf mehrere Tage ohne Strom sind nur wenige von uns vorbereitet! Während Krankenhäuser, Polizei und Feuerwehr mit Notstromaggregaten ausgestattet sind und somit eine unterbrechungsfreie Stromversorgung von mindestens 24 Stunden gewährleistet ist, schaut es in privaten Haushalten doch sehr düster aus.

Für jede Ebene des Stromnetzes gibt es jedoch Notfallpläne, so auch für den lokalen Niedrigstrombereich. Es wird dabei ein Stab gegründet, bestehend aus den Behörden, dem THW, der Polizei und der Feuerwehr. Bei Stromausfall werden die Feuerwehren über die akkubetriebenen Meldeempfänger alarmiert. Verfügt eine Feuerwehr über solche nicht, wird durch mindestens einen Feuerwehrdienstleistenden der Funk für die Notfallkommunikation besetzt und Kontakt zur KEZ oder ILS aufgenommen und aufrecht erhalten. Die Kommunen richten weiterhin Anlaufstellen ein, an die Sie sich im Notfall wenden können. Hinweise und Informationen erhalten Sie über das Radio.

Informationen

Sie können alles zum Thema Stromausfall gerne in folgenden Literaturstellen nachlesen:

- **Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe**

➔ <http://www.bbk.bund.de/DE/Ratgeber/VorsorgefuerdenKat-fall/Pers-Notfallvorsorge/Stromausfall/Stromausfall.html>

- Hier finden Sie die Links zu:
 - Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen
 - Stromausfall Vorsorge und Selbsthilfe

Nur für starke Nerven:

- **Deutscher Bundestag – Dokumentations- und Informationssystem**

➔ <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/056/1705672.pdf>

**BREITSAMETER KFZ
LKW-PKW WERKSTATT
NUTZFAHRZEUGE**



Dieselstraße 21 · 86556 Kühbach

**Telefon 08251/89250-0
Fax 08251/89250-25**

**info@breitsameter-kfz.de
www.breitsameter-kfz.de**

BARL

- Schlosserei
- Metallbau
- Edelstahl
- Aluminium

Schmiedweg 6 · 86447 Aindling-Stotzard
Tel. 08237/313 · Fax 08237/951359

www.metallbau-barl.de

Anbei eine kleine Empfehlung für das richtige Verhalten bei einem Stromausfall:

1. Ruhe bewahren!
Es bleibt Ihnen eh nichts anderes übrig. Ein Stromausfall ist aber erst mal KEIN Notfall, d. h. ein Anruf bei der Polizei oder Feuerwehr unter der Notrufnummer 110 oder 112 bringt Ihnen den Strom auch nicht wieder zurück. Halten Sie daher die Notrufnummer frei! Ist jedoch mit einem Stromausfall ein Menschenleben in Gefahr, z. B. durch die Unterbrechung von stromabhängigen und damit lebensnotwendigen medizinischen Geräten, dann holen Sie, solange es noch geht, über 112 Hilfe herbei.

2. Elektronische Sicherheit
Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Geräte ausgeschaltet sind, von denen bei Rückkehr der Stromversorgung Gefahr ausgehen kann, z. B. Herd, Bügeleisen, Heizlüfter, elektrische Werkzeuge, etc. Mit einem kleinen Notstromaggregat (ca. 100 Euro im Baumarkt) können Sie unempfindliche Geräte mit Strom versorgen, wie z. B. einen Wasserkocher, einen kleinen Heizlüfter oder eine Kabellampe. Aber Vorsicht! Diese Notstromaggregate sind benzinbetrieben und erzeugen Abgase. Aus diesem Grund müssen diese Notstromaggregate im Freien aufgestellt und betrieben werden. Empfindliche Geräte wie z. B. Fernseher oder PC sollten generell abgestellt werden. Billige Notstromaggregate haben keine Spannungs Konstanz und können somit empfindliche Geräte beschädigen. Beim Wiederanstellen der Stromversorgung kann es weiterhin zu Spannungsspitzen kommen, die ebenfalls empfindliche Geräte schädigen,

3. Notfallbeleuchtung
Zur Sicherstellung einer Notbeleuchtung sollten Sie an allen Plätzen in Ihrer Wohnung, in der Sie sich häufig aufhalten, eine Taschenlampe bereitstellen. Haben Sie auch immer eine ausreichende Menge an Ersatzbatterien an der Hand! Oder Sie besorgen sich kurbelbetriebene Taschenlampen. Nach 60 Sekunden kurbeln haben Sie dann Licht für zehn Minuten. Kerzen sind eine sinnvolle Anschaffung zur Beleuchtung von Räumen. Kaufen Sie hierzu am besten große Kerzen mit langer Brenndauer. Dazu natürlich das notwendige Material zur Entzündung von Kerzen, also Zündhölzer oder Feuerzeuge.

4. Kommunikation
Beschaffen Sie sich am besten ein batteriebetriebenes Radio. Es gibt auch Radios, die Kurbel betrieben sind. Nur über ein Radio können Sie über Informationen der Behörden informiert werden. Alternativ können Sie auch das Autoradio betreiben. Aber bedenken Sie, Ihre Autobatterie hat auch nur eine gewisse Kapazität.

5. Wärme
Wenn Sie einen Holzofen und genügend Brennholz haben, dann ist das sehr von Vorteil. Ansonsten sollten Sie noch genügend Decken zu Hause haben. Heizlüfter, betrieben über Notstromaggregate, sind ebenfalls eine sehr gute Alternative.

6. Wasserversorgung
Haben Sie immer einen Vorrat an Trinkwasser im Haus. Egal ob es das billigste in Plastikflaschen ist oder hochexklusives Wasser. Hauptsache es ist trinkbares Wasser! Stimmen Sie die Menge mit Ihren Gegebenheiten ab und vergessen Sie die Hygiene nicht (Waschen, Spülung etc.)

7. Nahrungsmittel
Wenn Sie nicht gerade einen Campingkocher auf Gasbasis haben, dann empfiehlt es sich, einen Nahrungsvorrat anzulegen, den man auch kalt verzehren kann, wie z. B. Dosenfisch, Knäckebrot, Kekse, etc.

8. Allgemein
Stimmen Sie den Bedarf an Vorräten und die Maßnahmen auf die vorgegebene Situation ab. Ein Junggeselle kann vielleicht mit einem Kasten Bier und fünf Packungen Chips ohne Probleme zwei Tage auskommen. Anders ist es bei Familien mit Säuglingen, Kleinkindern oder kranken Personen. Vergessen Sie nicht die Langeweile von Kindern! Beraubt von Facebook, Whats App, Minecraft und sonstigem ist auf einmal eines zu viel da: Zeit! Und da die Stereoanlage und der Fernseher auch nicht mehr funktionieren, wird schnell klar, eine „Langweiligkeitskrise“ ist auf dem Vormarsch. Altbewährte Spiele wie z. B. „Mensch ärgere Dich nicht“ helfen, die Zeit zu überbrücken. Sie werden überrascht sein, wie viel Spaß solche alten Spiele noch machen können. Oder wann haben Sie sich mit den Kindern mal bei Kerzenschein zusammengesetzt und aus einem Kinderbuch vorgelesen?

Dr. Michael Ebner



EK MEISTERBETRIEB
Haustechnik
Solaranlagen & Heizung & Lüftung & Sanitär

EK Haustechnik GmbH · Jochen Erlbeck & Tobias Kramer
Lechstraße 14 · 86415 Mering · Tel. 0 82 33/84 78 75 · Fax 0 82 33/84 78 76
service@haustechnik-ek.de · www.haustechnik-ek.de




www.fent.de
mail@fent.de

FENT
wolfgang fent
mangelsdorf 8
86556 kuhbach
tel: 08259/8282666
fax: 08259/8282667

- hochbauplanungen
- enev-nachweise
- brandschutzkonzepte

KLAUS

Tagebuch:
Klaus erlebt seinen ersten großen
Stromausfall ...
... doch er ist gut vorbereitet...

... MIT GIGANTISCHEN
TIEFAUSLÄUFERN...



24 STUNDEN SPÄTER...

FEUERWEHR




Auf der Internetseite der Kreisbrandinspektion
finden Sie den Ratgeber „Großschadenslage“
mit Checklisten zur Notfallvorsorge
www.kbi-aic-fdb.de/index.php/aktuelles/grossschadenslage
Bei Extremsituationen von mehr als einem Tag, sind auch
die Feuerwehrrhäuser Anlaufstellen für Informationen.

Die zwölf größten BLACKOUTS aller Zeiten

Indien

31. Juli 2012: Der bisher größte Stromausfall in der Geschichte der Menschheit betraf **über 600 Millionen Menschen** in Nord- und Ostindien. Dieser ereignete sich aufgrund einer Überlastung des Stromnetzes in 20 von 28 Bundesstaaten Indiens.

Türkei

31. März 2015: Wegen starker Schwankungen durch den Ausfall mehrerer Kraftwerke im Stromnetz des Landes wurde die Netzkopplung mit dem europäischen Verbundsystem getrennt. In der Folge konnten 80 von 81 Provinzen des Landes nicht mehr mit elektrischer Energie versorgt werden. **76 Millionen Menschen** blieben für neun Stunden ohne Strom.

Nordosten der USA und Teile Kanadas

14. August 2003: Acht Staaten im Nordosten der USA und Teile Kanadas blieben für fünf Tage ohne Strom. Insgesamt waren **50 Millionen Menschen** betroffen. Schuld am Blackout war ein Softwarefehler des Managementsystems zur Überwachung und Steuerung des Stromnetzes.

Nordosten der USA

9. November 1965: Von dem Stromausfall im Nordosten der USA und in vielen Teilen Kanadas waren **etwa 30 Millionen Menschen** betroffen. Erst nach sechs Tagen wurde der Auslöser – ein defektes Strom-Relais – gefunden.

New York City

13. Juli 1977: In New York City und in Gebieten des Westchester County fiel in dieser Nacht durch Blitzeinschläge der Strom aus, rund **7 Millionen Menschen** waren betroffen. Es kam zu Plünderungen und Unruhen.

Kalifornien, Arizona und Mexiko

8. September 2011: Aufgrund einer Panne bei einer 500-Kilovolt-Leitung zwischen Kalifornien und Arizona kam es zu einem Stromausfall, von dem **rund 5,7 Millionen Menschen** betroffen waren.

Neun westliche US-Bundesstaaten

August 1996: Die Überhitzung und Überlastung von Hochspannungsleitungen löste massive Stromausfälle aus. **Fünf Millionen Amerikaner** mussten bei Gluthitze von etwa 40 Grad Celsius bis zu acht Stunden lang ohne Energie auskommen.

Schweden

24. September 2003: In Südschweden und Dänemark fiel der Strom aus. **3,5 Millionen Menschen** hatten stundenlang keinen Strom mehr. Es gab viele Unfälle infolge ausgefallener Ampelanlagen. Die Eisenbahnen standen still. Telefone funktionierten nicht mehr.

Florida

26. Februar 2008: Durch einen Störfall in einem Umspannwerk des US-Energieversorgers Florida Power & Light im US-Bundesstaat Florida brach die Energieversorgung im Großraum Miami zusammen. **Über 3 Millionen Menschen** waren ohne Strom.

Europa

4. November 2006: Um 22:09 Uhr kam es zu einem größeren Stromausfall in Europa. Teile von **Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, Österreich, Spanien** waren teilweise bis zu 120 Minuten ohne Strom und sogar in Marokko waren die Auswirkungen spürbar. Auslöser war die planmäßige zeitweilige Abschaltung einer Hochspannungsleitung für die Ausschiffung des Kreuzfahrtschiffes Norwegian Pearl.

STROMAUSFÄLLE IN DEUTSCHLAND

Münsterland

25. November 2005: Nach heftigen Schneefällen ereignete sich im Norden Nordrhein-Westfalens sowie in Teilen Südwest-Niedersachsens einer der größten Stromausfälle in der Geschich-

te der Bundesrepublik. Besonders betroffen war das westliche Münsterland. Von rund **250.000 betroffenen Menschen** waren viele bis zu drei Tage lang völlig ohne Strom, einzelne Gehöfte und Ortschaftsteile über fünf Tage

Ostseeinsel Fehmarn

23. Juli 2000: Ein Stromausfall hatte in dieser Nacht für gut **zehn Stunden** auf der gesamten Insel das Licht ausgehen lassen. Grund war ein Brand in einem Umspannwerk. Von dem Stromausfall waren auch Hotels, Gaststätten und Campingplätze betroffen.



KLAUS

Und wieder konnte Klaus in einer brenzligen Situation helfen. Wenn die Notrufnummer gewählt wird, ist er sofort einsatzbereit und zur Stelle – wie auch alle seine Feuerwehrkameraden und -kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehren.

Wenn Sie Klaus und ihrer Freiwilligen Feuerwehr helfen wollen, besuchen Sie www.statte-klaus-aus.de, den innovativen Spenden-Shop rund um Ausrüstung, Aus- und Fortbildung der Feuerwehren in Ihrer Nähe!

„statte-klaus-aus.de“ ist eine Initiative der Freiwilligen Feuerwehren.



Schloss Schorn Eine bewegte Geschichte

Mit einer durchaus stattlichen Anlage begann es, um nach und nach kleiner zu werden. Das Schloss Schorn hat eine andere Entwicklung genommen als viele Schlossanlagen das üblicherweise tun.

Wer heute in den Ortsteil Schorn des Marktes Pöttmes kommt, bereits im Donaumoos gelegen, der trifft auf ein immer noch schmuckvolles Gebäude mit Walmdach, Freitrepppe und Terrasse. So zeigt es sich

aber erst seit dem Wiederaufbau Ende des 18. Jahrhunderts.

Anfang des 17. Jahrhunderts errichtete wohl Ignaz Franz von Gumpfenberg die erste Anlage an dieser Stelle. Die Familie der Scharrer baute dann die Hofmark in ein Schloss um. Ab 1637 hatten zahlreiche Besitzer bürgerlicher und adeliger Herkunft Schloss und Hofmark Schorn in ihrem Besitz. Auf Kupferstichen erkennt man noch

ein Gebäude mit zwei Türmchen sowie mehreren Nebengebäuden und Grünflächen, umgeben von einer Mauer. Im Norden des Komplexes befand sich einst eine Hauskapelle, die ebenso wie die Türme nicht mehr existiert.

Das Hofmarkschloss war Herrensitz der Hofmark Schorn. 1790 erstmals niedergebrannt, erfolgte die Errichtung des heutigen Adelsitzes auf den alten Fundamenten.



**Josef
Matzka**
GmbH

Zentralheizungsbau
Solaranlagen
Sanitärinstallation
Kundendienst

Josef Matzka · Dipl.-Ing. (FH) · Geschäftsführer

Von-Gravenreuth-Straße 14 · 86444 Affing
Tel. 08207/8031 · Fax 08207/8529
Mobil 0171/2011219 · info@matzka-heizungsbau.de

**Landtechnik
Gartentechnik**

Reparatur · Verkauf · Fachbedarf



**Aichacher Straße 10
86554 Pöttmes
Tel. 08253/928411
Fax 08253/928412**



Schloss Schorn

Historische Daten:

- Errichtung Anfang des 17. Jahrhunderts
- Ab 1637 häufige Besitzerwechsel
- 1790 erstmalig niedergebrannt
- 1888 erneuter schwerer Brand, nach Wiederaufbau in Privatbesitz und Privatnutzung der Familie Herman
- seit 1994 finden verschiedentlich klassische Konzerte statt

Noch einmal erfuh die Anlage eine bauliche Veränderung, im Jahr 1888, erneut infolge eines Brandes. Damals gelangte die Anlage durch Erbschaft in den Besitz der Familie von Herman, die dort bis heute lebt und arbeitet.

Sie nutzt das Schloss als Wohngebäude, nebenan befinden sich Pferdeställe und ein Reitplatz. Für die Öffentlichkeit ist das Schloss nach Worten des Freiherrn prinzipiell nicht zugänglich.

Es gibt aber verschiedentlich Gelegenheiten, die seit 1994 renovierte Anlage zum Teil kennenzulernen. Zum einen dann, wenn sich auf Schloss Schorn Reitsportler treffen. Verschiedentlich finden auch Konzerte mit klassischer Musik statt. Für interessierte Gruppen öffnet die Besitzerfamilie auf Anfrage den ansehnlichen Schlossgarten.

(ms)

Bilder: Klaus F. Linscheid

Drei-Schlösser-Tour

Wie der Name schon sagt, führt die Wanderung an drei Schlössern vorbei, die sich alle im Privatbesitz befinden. Der Weg führt über rund zehn Kilometer durch lebendige Orte, auf Hügel, über Wiesen- und Waldlandschaften und bietet schöne Aussichtspunkte.

Vom vor einigen Jahren schön sanierten Marktplatz [1] mit dem Schloss in Pöttmes an der Johanneskapelle vorbei gelangt man über eine Allee zum Gumpenberg. Dort sieht der Wanderer das Gerichtsgebäude und das Förster- und Schäferhaus [2] und die Kapelle St. Georg und Martin [3]. Über eine Art Hochebene mit Moorcharakter geht es weiter durch den Wald ins Tal zum idyllisch gelegenen Schorner Weiher [4]. Durch den kleinen Ort Schorn mit seinem Schloss [5] und dem Schlosspark, die von der Besitzerfamilie immer wieder für Veranstaltungen geöffnet werden, wird wieder Pöttmes erreicht.



Der Torturm (Westtor) aus dem 15. Jahrhundert beherbergt seit Jahrzehnten einen durchgehend belegten Weißstorchhorst. Der Ort liegt an den südlichen Ausläufern des Donaumooses am Fuße der dort ansteigenden Hügellandschaft und ist Zentrum im nördlichen Landkreis. Eine Besonderheit findet sich im Pöttmeser Ortsteil Seeanger, in dem die Familie Soos-Schupfner eine Baumhaus-Herberge betreibt. Bei warmen Temperaturen bietet sich nach der Wanderung ein Badestopp am schön gelegenen Mandlachsee im Süden des Pöttmeser Ortsteils Handzell an.

Route: Pöttmes – Gumpenberg – Schorn – Pöttmes

Länge: ca. 10,2 km, blau/gelbe Markierung

Weitere Informationen finden Sie unter:

➔ www.wittelsbacherland.de

➔ www.poettmes.de

Auweia, bei Familie Meier lauern 7 Gefahren!



© 112-Medien - Urheber/ Illustration: Charlotte Wagner (www.wagner-illustration.de)



Preisauschreiben:

In unserem Bild links sind sieben Gefahren versteckt. Schau dir das Bild genau an. Sicherlich hilft es dir, die Gefahren zu entdecken, wenn du das Bild ausmalst. Hast du sie gefunden? Dann schicke uns die Lösung **bis zum 1. Mai 2017** entweder auf einer Postkarte oder per Mail an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
 oder
gewinnen@112grad.de

Stichwort: Aichach-Friedberg

Mitmachen dürfen alle, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis:
BRUDER Mercedes Sprinter Feuerwehr Drehleiter plus light & sound Modul. Ausfahrbare Drehleiter mit Rettungskorb und voll funktionsfähige Wasserspritze mit sichtbar arbeitender Kolbenpumpe, Wassertank und ausfahrbaren Stützfüßen. Realistisch arbeitendes Signalhorn und Blaulicht.

2. Preis:
BRUDER Land Rover Defender Station Wagon Feuerwehrinsatzwagen mit Feuerwehrmann

3. Preis:
 Von **Ravensburger** „Alles über die Feuerwehr“; ein Buch mit vielen spannenden Klappen und faszinierenden Bildern.

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen **BRUDER** Spielwaren (www.bruder.de) und **Ravensburger** (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt.
 Herzlichen Dank!



Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir wieder die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten **112°** „Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg“ vorzustellen:

1. Platz



Lena und Corinna aus Dasing
 Lena hofft auf Elefanten als umweltfreundliche Feuerlösch-Transporter. Corinnas Bild sieht ihr auf Seite 47.

2. Platz

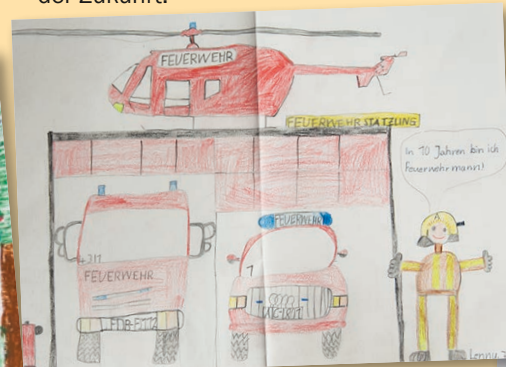


Lenny, 7 Jahre, aus Stätzing
 Lenny hilft kräftig mit in seiner Feuerwehr der Zukunft.

3. Platz



Lena, 5 Jahre, aus Pöttmes
 „Die Feuerwehr der Zukunft hat mehr Mädchen und mehr in Pink und Lila und ein Regenbogenauto“



Finde die 8 Fehler!

Lotte, unsere Zeichnerin, wollte zwei gleiche Bilder von einem tollen Feuerwehrauto malen. Dabei sind ihr aber 8 Fehler unterlaufen. Finde sie!



© 112-Medien - Urheber/ Illustration: Charlotte Wagner (www.wagner-illustration.de)



Künstler, Künstler!

Auf dieser Seite seht ihr alle Einsendungen zu unserem letzten Malwettbewerb „Feuerwehr in der Zukunft“.



24 Stunden Feuerwehrdienst

Am Samstag, den 30.7.2016 um 9.30 Uhr begann für zehn Mitglieder der Jugendfeuerwehr Kühbach eine 24-Stunden-Schicht im Kühbacher Feuerwehrhaus. In dieser Zeit wurde der Ablauf einer Schicht wie bei einer echten Berufsfeuerwehr nachgespielt.

Los ging es mit Antreten und der Einteilung auf die Fahrzeuge, die im Falle eines Einsatzes zu besetzen sind. Danach wurden die Feuerwehrfahrzeuge kontrolliert, ob alle Geräte funktionieren und ob alles am richtigen Platz ist.

Für den Ernstfall geprobt

Kaum war die Kontrolle beendet, kam schon der erste Einsatz für das Löschfahrzeug. Es ging in die Paarer Straße, wo eine verunfallte Person gemeldet war. Die Ju-

gendlichen konnten sich schnell Zugang zur Wohnung verschaffen und fanden die Person. Diese wurde sofort erstversorgt, bevor kurze Zeit später auch der Rettungswagen vom BRK eintraf. Gemeinsam mit dem Rettungsdienst wurde der Verunfallte in den Rettungswagen transportiert.

Die andere Gruppe, die bei diesem Einsatz nicht dabei war, übte derweil im Feuerwehrhaus, da bei einer echten Berufsfeuerwehr auch Ausbildung und Arbeitsdienst auf dem Dienstplan steht.

Berufsfeuerwehrlaute sind auch Selbstversorger: Darum wurden von den zum Küchendienst eingeteilten Jugendlichen zu Mittag Hamburger gemacht.

Gerade war das Mittagessen vorbei, da tönte wieder der Alarmgong durchs Feuerwehrhaus. Diesmal war ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gemeldet.

Zu diesem Einsatz rückten alle und auch wieder der Rettungsdienst mit aus. Wie bei diesem Übungseinsatz die Jugendfeuerwehr-

ler perfekt in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst die Personen aus dem Auto befreiten, beobachteten auch unser Kreisbrandrat Ben Bockemühl und der Kühbacher Bürgermeister Hans Lotterschmid.

Keine Pause

Wieder im Feuerwehrhaus zurück, musste die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge wieder hergestellt werden. Danach wurde der Ausbildungs- und Übungsdienst fortgesetzt. Und es dauerte nicht lange, dann wurden die Nachwuchsretter nach Unterbernbach zu einem Brand alarmiert. Hier löschten die Feuerwehren aus Kühbach und Unterbernbach zusammen einen Containerbrand.

Da es nach diesem Einsatz schon Zeit für das Abendessen war, wurde der Grill angeschmissen und zusammen mit der Jugendfeuerwehr aus Unterbernbach gegrillt. Nun war auch nach Dienstplan der Übungs- und Arbeitsdienst vorbei und Freizeit stand auf dem Plan.



Teamarbeit war gefragt bei der ...



... Zusammenarbeit mit dem BRK





Vorbereitungen zur Personenrettung aus dem verunfallten Pkw.

Doch lange mussten sich die Kids vor dem Fernseher nicht beschäftigen, denn auf einem Parkplatz bei Kühbach brannte ein Pkw.

Falscher Alarm

Als es schon dunkel war, gab es noch den letzten Einsatz für diesen Tag. Eine ausgelöste Brandmeldeanlage, die sich, wie so oft auch im echten Leben, als Fehlalarm herausstellte.

Nach einer ruhigen Nacht wurden die Jugendlichen am Sonntagmorgen, kurz vor sieben Uhr aus dem Schlaf gerissen, denn es musste eine Ölspur beseitigt werden. Nach diesem letzten Einsatz wurden auf dem Heimweg gleich noch frische Semmeln gekauft und im Feuerwehrhaus gefrühstückt. Schließlich wurde es 9.30 Uhr

und alle trafen sich wieder an der provisorischen Einsatzzentrale. Hier wurde die 24-Stundenschicht beendet. Nachdem wieder alles aufgeräumt war, konnten alle Jugendfeuerwehrlern um eine Erfahrung reicher nach Hause gehen. Auch das Wetter spielte mit und glücklicherweise musste der Tag nicht durch einen realen Einsatz unterbrochen werden. Es war also rundherum auch für Ältere ein voller Erfolg.

Markus Bergmeier

Auf einen Blick

- Spiel, Spaß, Spannung!
- Eine große Gemeinschaft – mit Platz für Dich!
- Anderen Menschen helfen – und Spaß haben!
- Du bist zwischen 12 und 18? Dann bist Du dabei!
- Die Jugendfeuerwehr gibt's fast überall.
- www.jf-aic-fdb.de
- Auf geht's!



Löschübung an einem brennenden Container.



Stille Beobachter: Kreisbrandrat Ben Bockemühl (li.) und Maschinist Michael Schneider (re.).

NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft
Ausbildung
Wettbewerbe
Spaß

Schiltberg packt's gemeinsam an!

Im Oktober 2015 fand in Schiltberg die erste gemeinsame Jugendübung aller Ortsteile statt. Seitdem trifft sich die Jugend des gesamten Gemeindebereiches, das heißt Rapperzell, Ruppertszell, Allenberg und Schiltberg, monatlich zur Jugendübung.

Wie jeder Jugendwart wissen wird, gibt es beim Nachwuchs mal gute Jahre und mal, um es schön auszudrücken, eher magere Jahre. Durch die gemeinsame Jugendarbeit wollen die Schiltberger jetzt erreichen, stets eine Gruppengröße zu haben, mit der man eine sinnvolle Ausbildung betreiben kann. So sollen sich die Jugendlichen besser kennenlernen.

In Zeiten, wo voll besetzte Löschfahrzeuge keine Selbstverständlichkeit mehr sind, sorgen die beiden Jugendwarte Julian Polanka und Dominik Kronschnabl für das tolle Miteinander der Feuerwehren. Daher findet sich jeder Jugendfeuerwehler nach

seiner Grundausbildung in jedem Löschfahrzeug der Gemeinde zurecht.

Feuerwehrajugend liefert große Show!

Am Schiltberger Dorffest präsentierte die Feuerwehrajugend aus Schiltberg, Rapperzell, Ruppertszell, Allenberg und Kühbach vor rund 60 Zuschauern ihr Können.

Es wurde ein Verkehrsunfall mit zwei Verletzten simuliert. Wie die „Großen“ meisterten die rund 15 Jugendfeuerwehler ihren Einsatz und wurden schnell Herr der Lage. Eine bewusstlose Person wurde durch Crashrettung befreit, die andere mittels patientenschonender Rettung.



Um die Zuschauer über das Vorgehen aufzuklären, wurde die Übung per Lautsprecher moderiert. Das Publikum konnte sehr schnell erkennen, dass man durchaus stolz auf die Leistung des Nachwuchses sein kann. [mh]

Wir sind die Nr. 1 an der B 2 (zwischen Augsburg und München)

Die neuen Messemodelle sind da!

Kaufen Sie keine Möbel solange Sie Möbel-Schneider-Preise nicht kennen!

Möbel/Schneider

KISSING – an der B2 – Industriestraße 5 – Tel. (08233) 5370
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.00 Uhr, Sa. 10.00 – 15.00 Uhr

BAUGESCHÄFT BAUSTOFFE

Hubert Sturm
Baugeschäft
Sägmühl 1 · 86508 Rehling
☎ 0 82 37/62 22 · Fax 52 06
sturm-gmbh@freenet.de

STEINHART AS FLIESEN

Fliesen für jeden Wohnstil
Akzente setzen mit Fliesen & Natursteinen

- ✓ Große Ausstellung & Auswahl
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Alle Preisklassen

Steinhart Fliesen GmbH · www.fliesen-steinhart.de · Jeden Sonntag Schautag ✓
Aichacher Str. 7 · 86453 Dasing · Tel. 0 82 05 / 10 91

Der Großhandels-Partner in Sachen Holz

Thalhofer-Holzzentrum
Rechter Kreuthweg 9
86444 Affing-Mühlhausen

Thalhofer www.thalhofer.de

Lebendkickerturnier mit Zeltlager

„Was für eine hundertprozentige Chance! Die muss er doch einfach machen.“

Während die meisten solche und ähnliche Kommentare am Abend des 2. Juli während des Viertelfinalspiels Deutschland-Italien zum Besten gaben, konnte man diese Ausrufe bereits am Nachmittag auf dem Freizeitgelände in Dasing hören. Insgesamt 15 Jugendfeuerwehrgruppen aus dem Landkreis nahmen am Lebendkickerturnier der Kreisjugendfeuerwehr teil.

Einen solchen Lebendkicker hat die Kreisjugendfeuerwehr in diesem Jahr neu gekauft (Informationen zu den Mietbedingungen finden Sie unter: www.jf-aic-fdb.de) und erstmals ein Turnier organisiert. Gespielt wurde in insgesamt drei Gruppen mit je fünf Mannschaften.

Bereits während der Gruppenphase gab es einige hitzige Partien, weshalb sich die Jugendlichen über eine anschließende Pause zum Abkühlen im Freibad Dasing freuten. In der ersten Runde dauerten die Spiele fünf Minuten, in den KO-Runden zehn Minuten – die Spieldauer verlangte den Jugendlichen einiges an Durchhaltevermögen ab.

Je näher sich das Turnier den Finals näherte, desto größer wurde die Aufregung. Schließlich gab es neben Medaillen auch einen Erich-Nagl-Pokal zu gewinnen, benannt nach dem größten aktiven Förderer und Ehrenmitglied, der den Kauf dieses Lebendkickers erst möglich machte.

Das Finale entschied die Jugendfeuerwehr aus Rieden-Tattenhausen für sich und nahm den Pokal freudestrahlend mit nach Hause.

Während für die Finalisten nach dem Turnier und dem abschließenden Abendessen der Tag zu Ende ging, blieben mehrere Jugendfeuerwehren auch noch zum gemeinsamen „public-viewing“ des EM-Viertelfinales und zum Zelten.



Am nächsten Morgen konnten die Teilnehmer des Zeltlagers nach einem reichhaltigen Frühstück nochmals baden, eine kleine Schnitzeljagd unternehmen oder bei einem „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“ in Lebensgröße gegeneinander antreten, ehe das Aktionswochenende der Kreisjugendfeuerwehr beendet wurde.

(rs)



**AUTO
SCHUSTER**

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Leihfahrzeuge
- TÜV und AU im Haus
- Computergesteuerte Achsvermessung
- Klimaanlage – Einbau und Wartung
- Reparaturen aller Marken

*... mit uns
fahren Sie gut*

Badangerstraße 52 · 86438 Kissing
Tel. (08233) 63 68 oder 50 50 · Fax (08233) 609 11 · www.autoschuster.de

auto schmid
Ihre KFZ-Partner mit Herz

KFZ-Reparatur • Gebrauchtwagen An- und Verkauf
Reifenservice mit Einlagerung • Unfallinstandsetzung
Inspektion nach Herstellervorgaben
Klimaanlagenservice • HU und AU

Pfarrer-Bezler-Straße 12 · 86316 Friedberg/Stätzing
Tel. 0821/78 33 14

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 – 12.00 und 13.30 – 18.00
Sa 8.30 – 13.00



Quality and Dynamic
Feinmechanik GmbH

Linker Kreuthweg 6
D-86444 Affing - Mühlhausen
Telefon +49 (8207) 95 95 88
Telefax +49 (8207) 95 96 11
E-Mail: kontakt@quality-dynamic.de
Internet: www.quality-dynamic.de

Wolfgang Stolz
Meisterbetrieb

- Innen- u. Außenputz
- Wärmeschutz

Tel. 0 82 08 / 6 45
Mobil 0171/777 49 04

Burgstraße 5
86559 Burgadelzhausen
Mail: stolz-wolfgang@t-online.de



Das steckt alles im MLF der Feuerwehr Gebenhofen



Fahrzeuglichtmast
mit 4 x 40 Watt LED-Scheinwerfer
zum Ausleuchten der Einsatzstelle

Mittleres Löschfahrzeug MLF

zur Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung

Hersteller: Aufbau – Rosenbauer

Ausrüster: Firma Fischer Dinkelscherben

Fahrgestell: MAN TGL 8.180, Baujahr: 2015

Besatzung: Staffel 1/5

(Führungs-/Mannschaftsdienstgrad)

Pumpenleistung: 1.000 Liter/min.

bei 10 bar Ausgangsdruck

Löschwassertank: 600 Liter

Schaummittelvorrat: 10 Liter Schaum

Ausstattung: vierteilige Steckleiter,
Beladung zur Technischen Hilfeleistung und
Brandbekämpfung, Verkehrssicherungssatz,
Lichtmast und diverses Rüstmaterial

Beschreibung: FF Gebenhofen

Bilder: (rl)



Gerätesatz Brandbekämpfung I

Hohlstrahlrohre B und C, Überdruck-
ventil, Propack-Schaumgerät,
Kupplungsschlüssel zum Löschen
von innen und außen



Gerätesatz Brandbekämpfung II

Saugschläuche, Schlauchtragekörbe, Rollschläuche,
Verteiler mit je einem B-Schlauch



**Gerätesatz
Brandbekämpfung III**
HiCafs-Schaumgerät
und Pulverlöscher



Gerätesatz Technische Hilfeleistung I

Beil, Feuerwehraxt, Hammer, Bolzenschneider,
Halligantool, Werkzeugkoffer, Säge, Glasmanagement



Gerätesatz Technische Hilfeleistung II

Motorsäge, Schutzkleidung, Forsthelme



Gerätesatz Technische Hilfeleistung III

Tauchpumpen, Wassersauger,
Zubehör Wassersauger,
formstabiler Schlauch



Schlauchbrücken



Dachkasten
Schaufeln, Wasserschieber, Besen,
Schlauchroller



4-teilige Steckleiter
und Einreißhaken



Pumpenstand



Stromerzeuger
zum Betrieb der elektrischen
Geräte am Einsatzort



Elektrische Geräte, Rettungshauben
Funkgeräte, Taschenlampen, Wärmebildkamera,
Maskottchen Konrad, Rettungshauben



Gerätesatz zur
Sicherung der Einsatzstelle
Akku-Strahler, Verkehrsleitkegel, Blitzleuchten,
Anhaltstab (Winkerzellen); Trioplan (Faltdreiecke),
Unterlegkeile



Atemschutz-Ausrüstung
Atemluftflaschen, Atemschutzmasken,
Sicherungsleinen, Atemschutzüber-
wachungsweste u. -tafel für den
Löscheinsatz und zur Personenrettung
in verrauchten Gebäuden



Motorbetriebener
Drucklüfter
zum Belüften von
verrauchten Gebäuden



Gerätesatz Personenrettung
zur Rettung/Bergung verletzter
bzw. verunfallter Personen

Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser



HLF 20/16
der Freiwilligen Feuerwehr Friedberg

Im Frühjahr 2016 ersetzte das Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 von Magirus ein LF 16/12 aus dem Jahre 1992. Es fasst 1.600 Liter Wasser.

Neben der Normbeladung (u.a. hydraulischer Rettungssatz, Hebekissen und elektrischer Überdrucklüfter) ist das Fahrzeug für die Brandbekämpfung ausgestattet. Als Besonderheit ist der Erdungssatz Straßenbahn zu erwähnen, ein First-Responder-Rucksack mit Defibrillator, ein Multi-Gasmessgerät, eine Wärmebildkamera und zwei CSA.



LF 20
der Freiwilligen Feuerwehr Mering

Das seit Sommer 2016 eingesetzte Löschruppenfahrzeug führt 2.600 Liter Wasser und 200 Liter Schaummittel mit. Weitere Ausstattung neben der Normbeladung: LED-Lichtmast, fünf Atemschutzgeräte in der Fahrzeugkabine, Wärmebildkamera, Hochleistungslüfter, Sprungretter, Chemieschutzanzüge. Ferner ein Wasserwerfer auf dem Fahrzeugdach mit einer Leistung von bis zu 2.400 Liter Wasser oder Schaumittelgemisch pro Minute und einer Wurfweite von bis zu 70 Metern.



MLF
der Freiwilligen Feuerwehr Gebenhofen

Im Mai 2016 stellten die Gebenhofener ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) in Dienst, eine neue Fahrzeuggattung und das erste seiner Art im Landkreis. Die wesentlichen Vorteile sind eine kostengünstige Anschaffung, durch das Gewicht bis 7,5t ist es mit dem alten 3er-Führerschein oder dem neuen kleinen Feuerwehrführerschein zu fahren und es entspricht den heutigen technischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen (siehe Seite 52/53). Es ersetzt das alte Löschfahrzeug LF 8 aus dem Jahr 1976.



Daniel HERRMANN
Feinwerktechnik

Gewerbering 4 · 86510 Ried bei Mering
Tel. 082 33/73 53 853 · Fax 082 33/73 53 858
info@herrmann-feinwerktechnik.de
www.herrmann-feinwerktechnik.de

Gas- und
Wasserinstallation
Heizungsbau



**Gerhard
Griesser**

Spenglerei
Telefon 082 51/5 00 11

86551 Aichach
Grubetstraße 19

**HOFNER
HEBETECHNIK GMBH**

Winterbrückenweg 9 · 86316 Friedberg-Derching
Tel. 08 21/455 992-0 · Fax 08 21/455 992-55
info@hofner-hebetechnik.de
www.hofner-hebetechnik.de

Ihr kompetenter Partner
für die Bereiche:
Verkauf und Service
von Ladekränen, Wechselsystemen
und Gabelstaplern

PALFINGER

CAVAION SIDELOADERS
BAUMANN
ROSSO

CLARK
THE FORKLIFT





TSF der Freiwilligen Feuerwehr Osterzhausen

In Osterzhausen wurde das neue Tragkraftspritzenfahrzeug mit Kastenaufbau am 4.9.2016 eingeweiht und in Dienst gestellt.

Das Auto ersetzt einen ca. 60 Jahre alten Anhänger. Das Fahrzeug wurde von der Firma Furtner & Ammer auf Basis eines Opel Movano aufgebaut. Zur Normbeladung, die primär auf Brandbekämpfung ausgelegt ist, verfügt das Fahrzeug zusätzlich über Geräte der Technischen Hilfeleistung. Beschafft wurde das TSF durch die Gemeinde Pöttmes.



TSF der Freiwilligen Feuerwehr Unterbernbach

Seit Juli 2015 betreibt die Feuerwehr Unterbernbach ihr Tragkraftspritzenfahrzeug. Der Auf- und Ausbau wurde von der Furtner & Ammer auf einem VW Crafter durchgeführt. Die Signalanlage und Beleuchtungselemente sind in LED-Technik ausgeführt. Zusätzlich zur Normbeladung ist ein Stromerzeuger, Lichtmast, Motorsäge, ein Ölschleier für Gewässer und Material zur Verkehrsabsicherung untergebracht, außerdem ein pneumatischer LED-Lichtmast im Heck.



TSF der Freiwilligen Feuerwehr Stockensau

Nach Inbetriebnahme des neuen TSF in Unterbernbach konnte das Vorgängerfahrzeug an die FF Stockensau übergeben werden, wo dieses jetzt einen Tragkraftspritzenanhänger Baujahr 1943 ersetzt.

Der VW LT mit Ausbau von Magirus wurde an die aktuellen Anforderungen angepasst. Außerdem wurde die Signalanlage modernisiert und das Fahrzeug in dem im Gemeindebereich einheitlichen Design beklebt. Die Umrüstung wurde durch die Freiwillige Feuerwehr, mit finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde, verwirklicht.



Feuerlöscher

**Prüf- und Fülldienst
Verkauf und Löschanlagen
Vorbeugender Brandschutz**

Thomas Eis

86453 Laimering · Kobelweg 2
Telefon 0 82 05/66 32

85221 Dachau · Telefon 0 81 31/1 49 04



Unser Beitrag zu einem
rauchfreien Deutschland.

Die nächste Generation des Feuerwehrfahrzeugs:
der neue Atego.

Der neue Atego mit EURO-VI-Motor ist auf alles vorbereitet. Das serienmäßige PowerShift 3-Getriebe mit Fire-Programm verkürzt die Schaltzeiten und macht ihn bei Einsatzfahrten noch agiler. Und dank seiner Aufbaufreundlichkeit sind selbst Leitaraufbauten ohne Dachabsenkung möglich. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrem Mercedes-Benz Nutzfahrzeug-Zentrum Augsburg oder unter www.mercedes-benz.de/feuerwehr

Mercedes-Benz
Trucks you can trust



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Niederlassung Augsburg, Nutzfahrzeug Zentrum, Nürnberger Straße 2, 86156 Augsburg,
Tel: 08 21 57 03-376, Peter Biersack, www.mercedes-benz-augsburg.de



TSF
der Freiwilligen Feuerwehr Igenhausen

Anschaffung eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs (TSF) als Ersatz für das alte aus dem Jahr 1981.

Die komplette Ausrüstung ist neu und verfügt unter anderem auch über eine neue Tragkraftspritze, ein Stromaggregat, eine Tauchpumpe und eine Motorsäge sowie fest installierte und mobile Scheinwerfer zum großflächigen Ausleuchten der Einsatzstelle. Insgesamt konnte man damit das Inventar deutlich aufwerten und ist nun in der Lage ein breiteres Einsatzspektrum abzudecken.



ELW
der Freiwilligen Feuerwehr Mering

Der bereits im Herbst 2015 in Dienst gestellte Einsatzleitwagen dient primär dem Einsatzleiter zur Erkundung der Einsatzstelle und der Abwicklung des Einsatzes. Hierfür ist das Fahrzeug (Audi Q5) mit umfangreicher Kommunikationstechnik sowie feuerwehrtechnischen Gerätschaften ausgestattet. Zur Erstversorgung medizinischer Notfälle werden ein Rettungsrucksack nebst Beatmungsgerät und ein Defibrillator mitgeführt. Beschafft wurde es überwiegend aus Eigenmitteln der Feuerwehr Mering.



MZA
der Freiwilligen Feuerwehr Kühbach

Gegen Ende des Jahres konnte die Feuerwehr Kühbach von der Firma Kneißl Bau einen gebrauchten Anhänger übernehmen. Dieser wird für Transport- und Logistikaufgaben im Einsatz- und Übungsdienst sowie für Vereinszwecke verwendet. Die Kosten für den Erwerb und Betrieb des Anhängers wurden von der Gemeinde übernommen, unterstützt wurde die Anschaffung auch durch eine Spende der örtlichen Filiale der Sparkasse Aichach-Schrobenhausen.



Ü-BMA der Kreisbrandinspektion

Seit Anfang des Jahres ist die Kreisbrandinspektion im Besitz einer mobilen Übungs-Brandmeldeanlage.

Im Winter wurde die Anlage von einem Team um Kreisbrandrat Ben Bockemühl geplant und gebaut. Die Komponenten wurden zum größten Teil von den Herstellern zur Verfügung gestellt, zusätzlich wurde ein gebrauchter Anhänger angeschafft.

Enthalten sind eine voll funktionsfähige Brandmeldeanlage, die Steuerung für Feu-

erwehraufzüge, Brandfallsteuerung für Lüftungsanlagen oder Notabschaltung von Photovoltaikanlagen, außerdem Rauch- und Feuermelder.

Bei der Frühjahrsdienstversammlung der Feuerwehrführungskräfte und dem Einsatzleitersymposium im März wurde das neue Übungsgerät den Feuerwehren präsentiert und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit. Ausgeliehen und gebucht werden kann die Übungs-Brandmeldeanlage bei KBM Michael Bergmeier über das Kontaktformular auf www.kbi-aic-fdb.de.

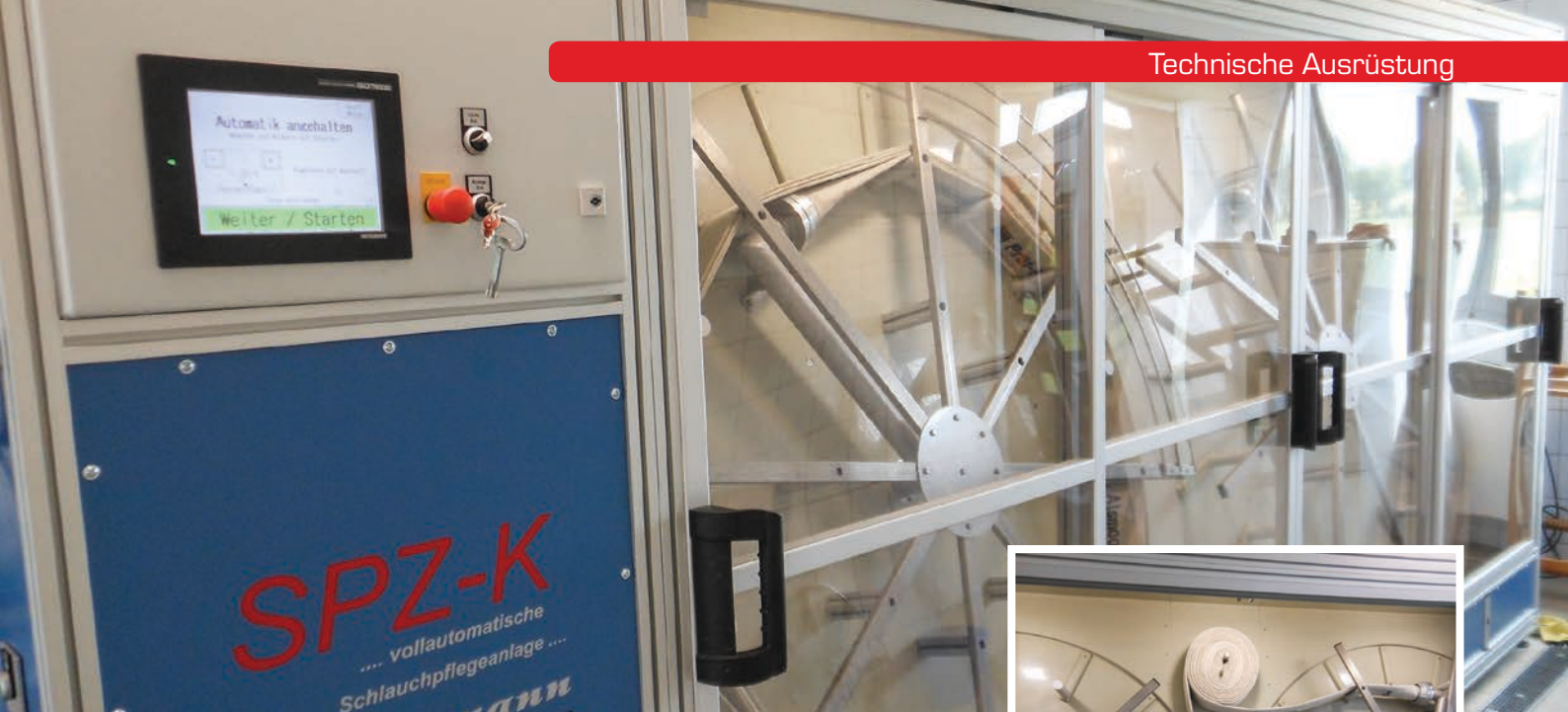
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite. www.fischer-feuerschutz.de

Metz
Rosenbauer Group

Fischer Feuerlösch- und Arbeitsschutzgeräte GmbH
Spielangerstr. 1, 86424 Dinkelscherben

fischer
Partner der Feuerwehr

rosenbauer



Die Gemeinde Petersdorf betreibt ein neues

Schlauchpflegezentrum

Nach dem Neubau des gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses der Feuerwehren Alsmoos und Petersdorf wurde im Januar 2015 nun auch eine neue Schlauchpflegeanlage der Firma Bockermann installiert. Die Anlage wurde für die Feuerwehren Alsmoos, Petersdorf und Willprechtzell/Schönleiten angeschafft. Mit der Bockermann SPZ-K kann nun auch hier auf dem neuesten Stand der Technik und Gesetzgebung gearbeitet werden.

Mit der modernen Anlage ist das automatische Vorweichen, Waschen, Druckprüfen, Trocknen und Wickeln der Schläuche durch eine Person möglich.

Nach der erstmaligen Erfassung der jewei-

ligen Schläuche im Schlauchmanager können in der Anlage innerhalb einer Stunde bis zu zwölf Schläuche gereinigt und geprüft werden.

In der Hochdruck-Schlauchwaschmaschine wird der Schlauch automatisch eingezogen und durch spezielle Hochdruckflachstrahldüsen gereinigt.

Selbst extrem verschmutzte Schläuche werden somit gründlich und schonend gereinigt.

In der Anlage können Schläuche bis zu einer maximalen Schlauchlänge von 35 Metern geprüft werden. Nach dem Prüfungsvorgang wickelt die Anlage den Schlauch wieder vollautomatisch auf. Die Anlage hat auch

eine Vorrichtung zur Saugschlauchprüfung, damit kann der Schlauch auf Druck und Vakuum geprüft werden. Darüber hinaus können auch verschiedene Armaturen wie zum Beispiel Standrohre, Verteiler und Strahlrohre geprüft werden.

Gerhard Spindler (FF Willprechtzell/Schönleiten) und KBM Helmut Hartmann

Bilder von den Installationsarbeiten sind auf der Homepage der FF Alsmoos zu finden:

➔ www.ffw-alsmoos.de/04bilder_2015.html



TRADT

Ihr Schreiner fürs
Bauen & Wohnen

- Holz-/Alufenster
- Kunststofffenster
- Haustüren
- Innentüren
- Wintergärten
- Verglasungen
- Innenausbau
- Treppen

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch und
beraten sie gerne

Handwerksqualität
seit Generationen

MICHAEL TRADT
Hauptstraße 26
86559 Adelzhausen

Telefon 0 82 58 - 459 ■ Telefax 0 82 58 - 310

www.schreinerei-tradt.de

LEIDENFROST
POOLSYSTEMS
PREMIUM
PARTNER

Perfect Pools®
Poolbau aus Leidenschaft

86504 Merching · Am Lerchenberg 4a · Telefon 08233.738362
www.schwimmbadzentrum.de



10 Jahre First Responder

Am Wochenende des 18./19.7.2015 wurden zehn Jahre First Responder der Freiwilligen Feuerwehr Markt Aindling e.V. gefeiert.

Seit dem ersten Tag, am 5. August 2005, bis zum 19. Juli 2015 fuhr man 1.871 Einsätze zum Wohle der betroffenen Patienten in und um Aindling.

Die Partnerfeuerwehr Fürstenfeld/Österreich überreichte zu diesem Jubiläum zwei Geschenke. Ein Bild für die letzten zehn Jahre, und als Geschenk für die Zukunft einen Spaten, gedacht zur Grundsteinlegung für ein neues Feuerwehrhaus. Bei der Geschenkübergabe ging hier ein viel-sagender Blick in Richtung des Bürgermeisters Zinnecker.

Den Festzug zur Kirche am Sonntag führte die Fürstenfelder Stadtkapelle an. Pfarrer Babu fand anerkennende Worte: „Dieser Dienst erfordert viel Zeit, viel Mühe und viele Opfer der First Responder. So etwas gibt es bei uns nicht“. Landrat Dr. Klaus Metzger sprach den ehrenamtlich Tätigen ebenfalls sein Lob aus und nannte die Freiwilligen „das Rückgrat des Wittelsbacher Landes“. Tomas Zinnecker begrüßte

bei seinen Grußworten als erstes die Gäste aus der Steiermark. „Das freut mich unheimlich, dass Ihr da seid“. Auch Kreisbrandrat Ben Bockemühl hielt ein Loblied auf die First Responder: „Ich finde es bewundernswert, dass es Menschen gibt, die sich dafür einsetzen, dass es anderen Menschen besser geht. Dann funktioniert Gemeinschaft, dann funktioniert Gemeinde.“

Hermann Schmid, 1. Vorsitzender der Feuerwehr, zeigte sich hochofreut über die vielen Besucher, „da bin ich überwältigt“, er dankte der Gemeinde und nannte die Raiffeisenbank Aindling eine große Stütze.

Die hohe Wertschätzung der gesamten Bevölkerung konnte man an den vielen Dankeskarten, persönlichen Worten und zahlreichen Geldspenden erkennen. Diese Spenden werden es ermöglichen, den Dienst aufrecht zu erhalten.

Wir brauchen auch Ihre Unterstützung als zukünftiger First Responder! Haben Sie Interesse, dann wenden Sie sich an unsere FR-Ansprechpartner oder jedes andere FR-Mitglied. Wir freuen uns!

Rescue Days 2015

Unter dem Motto „Patientengerechte Unfallrettung“ führten 30 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren aus Rehling und Aindling eine Fortbildung der Technischen Hilfeleistung durch.

Vermittelt wurden am Vormittag die theoretischen Grundlagen der Unfallrettung, Grundzüge der Standard-Einsatzregeln sowie Rettungstechniken und Rettungstaktiken. Das Vorgehen und die Arbeitsweise an Fahrzeugen mit neuer Fahrzeugtechnik wurden ausführlich und intensiv besprochen.

Die Teilnehmer fanden im praktischen Teil drei Situationen vor: bei einem Unfallfahrzeug sollte eine große Befreiungsöffnung hergestellt werden, einen Fahrer galt es aus einem auf der Seite liegenden Pkw so schonend wie möglich zu retten, und gleichfalls eine Menschenrettung war nötig bei einem auf dem Dach liegenden Auto.

Wir möchten uns beim Team von Weber-Rescue, Albert Kreutmayr und Helmut Schweiger sowie bei den Gemeinden Rehling und Aindling für die Kostenübernahme an diesem Übungstag recht herzlich bedanken. *FF Aindling*

Übungstag mit vielen Einsätzen

Am 7.5.2016 fand bei der Freiwilligen Feuerwehr Hollenbach ein Übungstag zum Thema „Technische Hilfeleistung“ statt. Die Organisatoren Michael Stöttner, Alexander Pfister und Hannes Büttner hatten die Aktion geplant. Die Darstellungen der jeweiligen Notfälle waren nicht zuletzt deshalb sehr authentisch.

Beginn war gleich morgens um 8.30 Uhr mit dem gemeinsamen Frühstück. Ab 9 Uhr kam der erste Alarm. Die Feuerwehr wurde in die Hollenbacher Bäckerkreppe zum Einsatz gerufen. Hier war ein Auto von der Straße abgekommen und hing mit drei Insassen zwischen den Bäumen fest. Neben zwei weiteren Verkehrsunfällen

wurde in Schönbach eine Türöffnung nach Suizidversuch durchgeführt und in Motzenhofen eine unter ihrem Fahrzeug eingeklemmte Person befreit.

Höhepunkt des Tages war die sehr aufwendige Inszenierung eines Verkehrsunfalls an der Schule Hollenbach, bei der ein Pkw seitlich unter einen Lkw-Anhänger fuhr. Die eingeklemmten Personen mussten gerettet werden.

Alle 25 Teilnehmer konnten an diesem Tag ihre Kenntnisse im Umgang mit verschiedenen Rettungsgeräten und Erste-Hilfe-Maßnahmen vertiefen.

Sollten sie Interesse haben, was bei der Feuerwehr alles gemacht wird, kommen sie doch einfach einmal am Montagabend bei der Übung vorbei ... denn retten kann jeder!!

Freiwillige Feuerwehr Hollenbach



Realitätsgetreu inszeniert waren alle geübten Unfallsituationen wie hier auf der Landstraße.



Einsatzübung der Feuerwehr Ecknach

„Verkehrsunfall – Fahrzeug gegen Baum“

Als Ortsteilfeuerwehr mit Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) ist die Ausrüstung primär auf den Außenangriff bei Bränden sowie kleinere THL-Einsätze, wie Fahrbahnreinigung oder Unwetterschäden, beschränkt. Da das Unerwartete bekanntlich am schnellsten eintrifft und auch solch eine Feuerwehr jederzeit die erste Kraft bei einem Verkehrsunfall sein könnte, wollte die FF Ecknach dieses Szenario einmal üben.

Man ließ sich also eine der Übungspuppen bei der Feuerwehr Aichach und legte los. Mit dem Einsatzstichwort „Verkehrsunfall – Kleintransporter gegen Baum“ kam über Funk die Alarmierung. Um die Übung so realitätsnah wie möglich zu gestalten, wusste die angetretene Mannschaft vorher nicht was sie erwartet. Als Gruppenführer wurde bewusst ein Kamerad gewählt, der diesen Lehrgang nicht absolviert hat.

Ziel war ganz klar das Erkennen der gesamten Einsatzsituation, die Abarbeitung der Aufgaben und eine abschließende gemeinsame Aufarbeitung aus Sicht des Gruppenführers, der Mannschaft und des Übungsleiters als Beobachter.

Am Unfallort wurden die Sicherung der Einsatzstelle und verkehrslenkende Maßnahmen angeordnet. Da die Fahrertüre verschlossen war, näherte man sich dem Verletzten über die Beifahrerseite. „Person bei Bewusstsein, jedoch praktisch nicht ansprechbar, blasser Gesichtsfarbe, kaltschweißig, keine äußeren Verletzungen sichtbar“. Diese knappe Beschreibung des Gesundheitszustandes trug die Übungspuppe.

Nachdem der „Fahrer“ vorsichtig aus dem Fahrzeug gehoben war, konnte er in Schocklage abgelegt und mit einer Rettungsdecke zugedeckt werden. Ein Kamerad blieb zur Betreuung ständig bei der

verletzten Person. Die Sicherstellung des Brandschutzes während der Rettungsarbeiten erfolgte mittels C-Strahlrohr.

Bei der nun abschließenden Besprechung hatte zunächst der Gruppenführer die Gelegenheit, den Einsatz Revue passieren zu lassen. Positiv zu bewerten war unter anderem, dass der noch steckende Zündschlüssel umgehend sichergestellt wurde. Die Mannschaft bescheinigte anschließend, dass sie jederzeit umfassende Einsatzbefehle erhielt und jeder einzelne immer wusste, was er zu tun hatte.

Ein Kritikpunkt des Übungsleiters war der vergessene Stifneck (Halswirbelsäulenschiene). Also übten die Einsatzkräfte, nach gründlicher Einweisung, intensiv das Anlegen des Stifnecks.

Mit dem Hinweis, auf offen stehende Fahrzeugtüren zu achten, da am Unfall beteiligte orientierungslose Personen herumirren könnten, endete diese Übung.

Freiwillige Feuerwehr Ecknach

Pletschacher
Individuelle
ZELTE für jeden Anlass.
Pletschacher Vermietung GmbH & Co. KG • Waldstr. 1 • D - 86453 Dasing
Tel. 08205.96 10-0 • Weitere Beispiele im Internet www.pletschacher.de

Landgasthof Asum mit hauseigener Metzgerei



- Regionale und internationale Küche
- Biergarten, Sonnenterrasse, Kinderspielplatz
- Verschiedene Räume für Feiern und Tagungen bis zu 200 Personen
- Partyservice - Zeltbetrieb
- 45 Fremdenzimmer alle mit Dusche, WC, Telefon und Fernseher
- Großer Parkplatz auch für Busse

Sie möchten sich bei Ihrem Fest ganz auf die Feierlichkeiten konzentrieren und mehr für Ihre Gäste da sein? Gerne übernehmen wir für Sie die Bewirtung bei Hochzeiten, Kommunion, Konfirmation, Geburtstagen oder anderen Festlichkeiten. Mit unserer langjährigen Erfahrung im Partyservice stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat beiseite und lassen dadurch die Bewirtung bei jedem Fest gelingen.

Landgasthof Asum GmbH, Riedener Straße 27, 86453 Dasing/OT Laimering

Telefon 08205/9622-0, Fax 08205/9622-29

www.gasthof-asum.de, info@gasthof-asum.de



+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Übungseinsatz an der VS Dasing

Zu einem großen Alarm wurde die Freiwillige Feuerwehr Dasing – verstärkt durch die Drehleiter aus Friedberg – alarmiert, um eine oder mehrere Personen aus einem der oberen Stockwerke der Schule zu „retten“. Dazu erfolgte ein vom Hausmeister ausgelöster Hausalarm. Der setzte eine ganze Reihe von Maßnahmen in Gang.



Alle Kinder verließen unter der Obhut des jeweiligen Betreuungspersonals ihre Räume und begaben sich auf vorgeschriebenen Fluchtwegen zum Evakuierungsplatz.

Es stehen immer zwei Fluchtrouten zur Verfügung. Zeitgleich wurde auch die „Brandschutzgruppe“ der Schule aktiv. Sie besteht aus Schülerinnen und Schülern der 7. Jahrgangsstufe. Diese Brandschutzgruppe ist nicht zum Löschen da, sondern übernimmt ausschließlich unterstützende Tätigkeiten: Als Posten öffnen sie verplombte Notausgänge und achten dann darauf, dass keine Personen mehr ins Gebäude zurückgehen, außer den Feuerwehrleuten natürlich.

Nach dem Übungseinsatz bestand für alle interessierten Kinder und auch für das Kollegium sowie die Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen die Möglichkeit, die Einsatzfahrzeuge näher anzuschauen und den Aktiven viele, viele Fragen zu stellen. Dem Leiter der Volksschule-Dasing, Rektor Helmut Lenz, ist es jedesmal ein Bedürfnis, sich bei den Aktiven in Form einer Weißwurstbrotzeit zu bedanken. Die Einsatzkräfte sagen da logischerweise nicht nein und lassen es sich bei Weißwurst, Brezen und alkoholfreien Getränken schmecken. (as)

Hollenbach feierte Dorffest

Wenn die Hollenbacher ihr Dorffest feiern sind immer viele Besucher vor Ort. Da die Freiwillige Feuerwehr Hollenbach traditionell der Ausrichter des Festes ist, gehören natürlich Vorführungen von ihr dazu. Dieses Mal wurde Fett erhitzt, bis es zu brennen begann – ein Fettbrand also, wie er



Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.



Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an
Tel. 08205/969610
oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de


Ihr Fachbetrieb für

- ▶ Zimmerei
- ▶ Altbausanierung
- ▶ energetische Sanierung
- ▶ Holzhausbau
- ▶ Schreinerei
- ▶ Dachumdeckung

Rufen Sie uns an oder informieren Sie sich unter www.holzbau-bradl.de

Römerstraße 21
86316 Friedberg-Hügelshart
Telefon 08 21 / 60 20 30
Telefax 08 21 / 60 54 76



PENTHALER

Guter Service muss nicht teuer sein.



24 h Abschleppdienst

Leonhardstr. 2 · 86551 Aichach-Oberbernbach
Telefon 08251/50041 · Telefax 08251/3233
www.auto-penthaler.de





erbmänn kälte klima

- Planung, Montage und Inbetriebnahmen von Lüftungs- und Kälteanlagen
- Wartung und Service von Kälteanlagen
- Mietkälteservice

erbmänn kälte klima gmbh
Rechter Kreuthweg 10 · 86444 Affing/Mühlhausen
Telefon 082 07/95 87 99 · Telefax 082 07/95 91 88
vertrieb@erbmänn.de · www.erbmänn.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

schnell mal in der Küche entstehen kann. Bei dieser Vorführung wurde deutlich was passiert, wenn man diesen Brand mit Wasser ablöscht. Es entstand eine beeindruckende Stichflamme, die in einer Küche zu verheerenden Folgen führen würde. (rl)

Gabelstaplerprüfung Kissing

Mitte Februar 2016 legten 21 Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr Kissing die Prüfung für Flurförderfahrzeuge (Stapler) ab.

Nach einem Tag theoretischer Unterweisung von Herrn Breimeir (Fachausbilder) der Firma GRUMA absolvierten die Kameraden der Wehr zunächst im Schulungsraum der Feuerwehr Kissing die theoretische Prüfung. Diese wurde von allen Teilnehmern mit Erfolg abgeschlossen.

Für die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr Kissing ging es dann weiter

mit dem praktischen Teil der Prüfung. Zunächst bekamen alle Prüflinge eine Sicherheitsunterweisung für das Flurförderfahrzeug. Herr Breimeir erklärte im Anschluss die Funktionen und die Handhabung des Gerätes.

Die praktische Prüfung bestand aus einem Parkour, der vom Ausbilder der Firma GRUMA aufgestellt wurde; die Feuerwehrleute konnten sich nun durch intensive Übungen mit dem Gerät vertraut machen. Nach den Übungen ging es für die Kameraden und Kameradinnen mit der praktischen Prüfung los. Jeder Prüfling hat von dem Ausbilder Herr Breimeir Aufgaben erhalten, die er mit dem Stapler absolvieren musste. Alle Teilnehmer absolvierten die Prüfung mit Bravour.

Durch Ausgabe der Fahrerlaubnis durch die Firma GRUMA ist nun der Kommandant berechtigt, den Kameraden und Ka-

meradinnen bei Bedarf der Nutzung einen Fahrauftrag zu erteilen. Bei Übungen, Einsätzen und Wartungsarbeiten im Feuerwehrgerätehaus sind nun zahlreiche Feuerwehrmitglieder berechtigt das Flurförderfahrzeug zu benutzen. Anna Betz



WENN DIE
KATASTROPHE KOMMT,
SIND WIR BEREIT.

KOMM, HILF MIT!



112

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr
Im Katastrophenfall unverzichtbar!

Rätseelseite

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort. Haben Sie es gefunden, schicken Sie uns dieses per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. Aus allen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 1. Mai 2017

Gewinn-Adresse

Per Post:
112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Per E-Mail:
gewinnen@112grad.de

Das erwartet die Gewinner:

1. – 3. Preis: Je ein Kurbelradio

für strom-unabhängigen Radioempfang



Die Kurbelradios wurden freundlicherweise von 112°-Medien zur Verfügung gestellt.

	Schutzpatronin der Feuerwehr							Abk. für Kommandant			Abk. für persönliche Schutzausrüstung		satelliten-gestütztes Navigations-system
	Einsatzstichwort						Abk. für Autobahn	Verbindung zweier Schläuche Transport				12	
Abk. für Pressluftatmer	10					Abk. für Fw-dienstgrad	Abk. für Rotes Kreuz					Abk. für Tragkraft-spritze	
		Hilfsmittel für den Einsatz					6						
		Comic-Held											
Abk. für Wärmebildkamera					Abk. für Kreisbrandrat					Lichtemit-tierender Halbleiter			Fahrt zum Einsatzort
	chem. Zeichen für Aluminium							Steighilfe	typisches Einsatz-fahrzeug			Chemikalienschutzanzug	
	kleiner Lebensretter						5					Frei-williger Dienst	
	Schmerz-laut		Taktische Feuer-wehr-einheit			Koch-stelle						Gefrorenes	
	Schau-platz	8											
	Gefahr-gut der Klasse 6							Abk. für Technische Hilfe-leistung				Abk. für Staats-straße	Abk. für Defi-brillator
						leichter Dampf, Schleier				11	Werk-zeug zur Holzbear-beitung		7
Abk. für Freiwillige Feuerwehr	9		Licht-spielhaus			offene Flamme		In Sicherheit bringen	3				
	Vorgehensweise											Ausdruck der Aner-kennung	
	Abk. für Hilfsgrup-penlösch-fahrzeug		Abk. für Leitstelle			Abk. für Tragkraft-spritzen-fahrzeug					Eines der 5 „W“ im Einsatz-befehl		Abk. für Unfallver-hütungsvor-schriften
	Befragung											Handeln	2
	Schicksal					1							
								Farbe der Feuerwehr				4	
Abk. für Funkmelde-system						dicht gedrängt						Abk. für Kreisfeuer-wehr-verband	

© 112°-Medien

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

Unsere Gewinner haben sich über je einen 2-kg-ABC-Pulverlöscher gefreut:



Alfons Huber
aus Hollenbach



Volker Schmidt
aus Friedberg



Sandro Herold
aus Mühlhausen

Lösung „8 Fehler“



Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wie Sie das Magazin finden. Fühlen Sie sich gut informiert? Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen für weitere interessante Themen?

Schreiben Sie uns:

112°-Medien
Redaktion
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
redaktion@112grad.de

Weitere Informationen über Ihre Feuerwehren im Landkreis finden Sie auch auf der Internetseite der Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg „www.kbi-aic-fdb.de“, oder den Webseiten der örtlichen Feuerwehren.

Grundsätzlich gilt: Eine Übermittlung von Daten an Dritte, ausserhalb des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg, findet nicht statt. Dies gilt auch für eine Teilnahme an Gewinnspielen oder Meinungsumfragen.

WURZER

Profiliertechnik für Dach und Fassade

Hersteller
und Lieferant
für Trapezprofile
und Montagezubehör.

Zu beziehen nur über Ihren Fachhandel.

Ziegeleiweg 6 · 86444 Affing
Tel. 0 82 07/8 99-0 · Fax 8 99 99 92
info@wurzer-profile.de · www.wurzer-profile.de

Schnittholz | Konstruktionsvollholz | Brettschichtholz

Parkett | Laminat | Paneele

Profilbretter | Platten | Terrassenbeläge

Tauchimprägnierung | Hobeln

Vakuumtrocknung

holz

Baumüller

Holzhandel

Holz-Baumüller GmbH •
Ottomühle 4
86438 Kissing

Tel.: 0 82 33/ 55 39 •
Fax: 0 82 33/ 64 82 •

www.holz-baumuller.de
info@holz-baumuller.de

Schrupp

Bauelemente

Für Neubau
und Renovierung!

&

Thiele

Schreinerei

Messerschmittstraße 9
86453 Dasing

Fenster › Haustüren › Zimmertüren › Parkett › Küchen › Möbel

www.schrupp-thiele.de • Telefon: 0 82 05 - 9 61 20

WOHNEN MIT LUST UND LAUNE

Polstermöbel
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Essplätze

Polsterei
Nähatelier
Bodenbeläge
Wandgestaltung

Malia
MÖBEL &
RAUM AUSSTATTUNG

Am Anger 4 | Dasing | Tel. 08205-246 | www.malia-moebel.de

KRANKENHAUS AICHACH

Krankenhausstraße 11
86551 Aichach
Telefon 08251 909-0
Fax 08251 909-343
info@klipa.de | www.klipa.de



Chefarzt Dr. med. Lothar Goedecke
Allgemein- und
Viszeralchirurgie
Telefon Sekretariat
08251 909-217



Chefarzt Dr. med. Werner Kraupa
Innere Medizin –
Gastroenterologie
Telefon Sekretariat
08251 909-216



Chefarzt Dr. med. Klaus Kundel
Unfall- und ortho-
pädische Chirurgie
Telefon Sekretariat
08251 909-217



Chefarzt PD Dr. med. Heiko Methe
Innere Medizin –
Kardiologie
Telefon Sekretariat
08251 909-216



Chefarzt Dr. med. Norbert Schneider
Anästhesie, Intensivmedi-
zin und Schmerztherapie
Telefon Sekretariat
08251 909-290



Kliniken an der Paar



KRANKENHAUS FRIEDBERG

Herrgottsruhstraße 3
86316 Friedberg
Telefon 0821 6004-0
Fax 0821 6004-109
info@klipa.de | www.klipa.de



Chefarzt Dr. med. Fritz Lindemann
Allgemein- und
Viszeralchirurgie
Telefon Sekretariat
0821 6004-251



Chefarzt Dr. med. Albert Bauer
Innere Medizin –
Gastroenterologie
Telefon Sekretariat
0821 6004-277



Chefarzt Dr. med. Tobias Köhler
Unfallchirurgie
und Orthopädie
Telefon Sekretariat
0821 6004-411



Chefarzt PD Dr. med. Heiko Methe
Innere Medizin –
Kardiologie
Telefon Sekretariat
0821 6004-277



Chefarzt Dr. med. Norbert Schneider
Anästhesie, Intensivmedi-
zin und Schmerztherapie
Telefon Sekretariat
0821 6004-231

HARTL Internat. TRANSPORTE
Schubboden Planenaufleger Silozüge

Raiffeisenstraße 8
86444 Mühlhausen
Tel. 0 82 07 / 13 62
Fax 0 82 07 / 17 83
Mobil 0172/8290 164

helmut kraus gmbh

Helmut Kraus GmbH
Werkzeuge zur Hohlraumkonservierung
Guttenbrunnstraße 11 · 86415 Mering/St. Afra
Fon 082 33/62 82 · Fax 082 33/2 07 76
p.kraus@h-kraus-gmbh.de

HAUSMANN STAHLBAU

Hausmann GmbH & Co
Stahlbau KG
Augsburger Straße 50
86551 Aichach · Tel. 0 82 51/87 58-0
www.stahlbau-hausmann.de

Besuchen sie uns im Internet
unter www.fliesenkopp.de

Seit 50 Jahren Ihr
Fliesen-Meisterbetrieb

- Fliesen
- Natursteine
- Handel
- Verlege-
betrieb
- 3D-Planung

fliesen kopp

Fliesenfachgeschäft
GmbH & Co. KG

Rudolf-Diesel-Straße 1 · Aichach · Telefon 08251/7071 od. 7072

Wichtige Telefonnummern und Adressen



Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehverbandes Aichach-Friedberg e.V.
www.kbi-aic-fdb.de

Offizieller Internetauftritt der Jugendfeuerwehr Aichach-Friedberg
www.jf-aic-fdb.de

Telefonnummern/Adressen

Kreisbrandrat

Ben Bockemühl
 (d) Landratsamt Aichach-Friedberg
 Münchner Straße 9, 86551 Aichach
 (p) Am Streugraben 23, 86316 Stätzing
 (d) 0 82 51/92-3 84
 01 79/2 00 30 47
 kbr@kbi-aic-fdb.de

Einsatzgebiete

Bereich 2

KBI Christian Happach
 Freisinger Straße 39, 86551 Aichach
 (p) 0 82 51/36 02
 (d) 0 82 53/99 65 20
 kbi2@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/1

KBM Michael Bergmeier
 Paarer Straße 9, 86556 Kühbach
 (p) 0 82 51/77 71
 kbm21@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/2

KBM Wolfgang Hittinger
 Wankstraße 4, 86453 Dasing
 (p) 0 82 05/63 75
 (d) 0 82 05/9 59 90-15
 kbm22@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/3

KBM Michael Schlickerieder
 Theodor-Heuss-Straße 4
 86551 Aichach
 (p) 0 82 51/87 26 43
 kbm23@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3

KBI Franz Hörmann
 Eckenerstraße 11, 86415 Mering
 (p) 0 82 33/97 20
 (d) 0 82 33/78 11 00
 kbi3@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/1

KBM Peter Schattka
 Lindenstraße 12, 86348 Kissing
 (p) 0 82 33/7 35 39 50
 (d) 08 21/60 01-1 95
 kbm31@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/2

KBM Anton Steinhart
 Alter Postweg 1 a, 86316 Bachern
 (p) 0 82 08/95 95 96
 kbm32@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/3

KBM Paul Kuhnert
 Schäfflerberg 8 a, 86415 Mering
 (p) 0 82 33/3 23 45
 kbm33@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4

KBI Klaus Hartwig
 Kellerweg 5, 86554 Pöttmes
 (p) 0 82 53/71 64
 (d) 0 89/23 53 70 61
 kbi4@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/1

KBM Thomas Pechmann
 Einsteinstraße 6, 86674 Baar
 (p) 0 82 76/51 92 99
 (d) 08 21/65 00 87 14
 kbm41@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/2

KBM Helmut Hartmann
 Nelkenweg 4, 86574 Willprechtszell
 (p) 0 82 37/73 25
 kbm42@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/3

KBM Andreas Stegmann
 Buchenweg 1 a, 86444 Affing
 (p) 0 82 07/96 22 80
 (m) 01 76/43 87 09 96
 kbm43@kbi-aic-fdb.de

Fachbereiche

KBM 1/2 Administration

KBM Alexander Schmid
 Ebenried 13, 86554 Pöttmes
 (p) 0 82 76/12 70
 (d) 0 82 76/51 96 90
 kbm12@kbi-aic-fdb.de

KBM 1/3 Atemschutz

Otto Heizer
 Schönbacher Straße 2, 86565 Gachenbach
 (p) 0 82 59/17 77
 (d) 08 21/3 24-37 137
 kbm13@kbi-aic-fdb.de

KBM 1/4 Kreisjugendfeuerwehrwart

Magnus Hammerl
 Gartenstraße 10, 86554 Pöttmes
 (m) 01 78/1 67 61 12
 kbm14@kbi-aic-fdb.de

Fachberater EDV 1/5

Florian Alt
 Wallbergstraße 10, 86415 Mering
 (m) 01 76/72 35 55 70
 edv@kbi-aic-fdb.de

Leiter UG-ÖEL

Jürgen Mika
 Gartenstraße 6, 86574 Petersdorf
 (p) 0 82 37/95 96 87
 (m) 01 73/8 94 40 71
 ug-oeel@kbi-aic-fdb.de

Ansprechpartner PSNV Feuerwehr

Angela Hammerl
 Gartenstraße 10, 86554 Pöttmes
 (m) 0 15 77/1 95 56 78
 psnv@kbi-aic-fdb.de

Kreisfrauenbeauftragte

Andrea Huber
 Ziegelweg 15 b, 86453 Dasing
 (p) 0 82 05/96 97 47
 frauen@kbi-aic-fdb.de

E-Mail-Adressen der Kommandanten

kdt.ortsname@kbi-aic-fdb.de

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst:
› 112

Polizei:

› 110

Giftnotruf:

› 089/19240
(24 Stunden)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:

› 116117

(bundesweit)

Ökumenische Telefonseelsorge

Augsburg:

› 0800/1110111 und 1110222

Pflegenotruf:

› 19215

Elterntelefon:

› 0800/1110550

Kinder- und Jugendtelefon:

› 0800/1110333

EC-, Bank-, Handy-, Kreditkartennotruf:

› 116116

(bundesweit)

Störungen bei Gas- und Stromversorgung

Gasstörung (Stadt Augsburg):

› 0821/324-5500

Stromstörung (LEW) 24-Stunden-Hotline:

› 0800 539 638 0

Stromstörung (LEW) Service-Nummer

› 0800 539 638 3



Jugendfeuerwehr

Zeltlager der Feuerwehrjugend des Landkreises vom 11. bis 13. August 1995 am Mandlachsee

Das Zeltlager der Feuerwehrjugend – es ist fast schon Tradition – fand auch im Jahre 1995 wieder statt. Diesmal verschlug es uns in den Landkreisnorden, wo vor kurzem der Zeltplatz des Kreisjugendringes „Mandlachsee“ eingeweiht wurde. Diese Gelegenheit packten wir beim Schopf und wurden unserem Zeltplatz in Dasing, wo alles Lagerleben begann, nach 1994 auch 1995 wieder untreu. Der Zeltplatz Mandlachsee ist für zwei große Jugendgruppen, die ihn gleichzeitig benutzen können, ausgelegt. Es sind großzügige sanitäre Einrichtungen, zwei Küchen mit Vorratsräumen und ein großer Aufenthaltsraum vorhanden. Neben dem Zeltplatz befindet sich ein kleines Wäldchen mit Feuerstellen und der Mandlachsee, dem der Platz seinen Namen verdankt.

Nachtorientierungsmarsch war kein Zuckerschlecken

Nach der Anreise am Freitag begann schon das Programm, welches zum größten Teil die Jugendfeuerwehr aus Pöttmes organisiert hat. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller bei den Kameraden der FF Pöttmes herzlich bedanken, die sich große Mühe gegeben haben und somit erheblich zum Gelingen des Zeltlagers beitrugen. Der Nachtorientierungsmarsch forderte unsere Jungfeuerwehrleute gehörig, indem sie auf ihrem beschwerlichen Weg durch's Unterholz eine Vielzahl von feuerwehrtechnischen Aufgaben zu beantworten hatten. Der beantwortete Fragenkatalog und die er kämpfte Zeit gingen in die Gesamtpunktwertung der Lagerolympiade ein, die am nächsten Tag stattfand. Somit ging der erste Tag beim gemütlichen Beisammensitzen um das Lagerfeuer zu Ende.

Lagerolympiade begeisterte

Das Frühstück am Samstagmorgen stärkte unsere Jungfuchse dermaßen, daß sie noch

am Vormittag in die kalten Fluten des Mandlachsees sprangen. Und dann kam der Nachmittag. Die Gruppen vom Vortag setzten zum Endspurt bei der Lagerolympiade an! Der „Wettkampf“ dauerte bei tropischer Hitze den ganzen Nachmittag und forderte alle Beteiligten gehörig – am meisten wohl die Schiedsrichter, die sich trotz der Hitze nicht vom Fleck bewegen konnten! Die Disziplinen waren unter anderem: Ein Saugschlauchkuppen, bei dem vier Saugschläuche zu einem Ring gekuppelt werden mußten, ein Torwandschießen, ein Sautrogrennen auf dem See und eine Slalomfahrt mit einem Schubkarren, wobei dem „Lenker“ die Augen verbunden waren und er einen Kameraden durch eine Hindernisstrecke

nach dessen Kommandos schieben mußte. Nach all' den Mühen hatte man sich ein zünftiges Spanferkelessen redlich verdient!

Siegerehrung mit Torten

Mit vollem Bauch und mit den eigenen Leistungen zufrieden, schritt man zur Siegerehrung. Die drei erstplatzierten Gruppen konnten aus der Hand von Kreisbrandrat Geiger je eine leckere Torte in Empfang nehmen. Ehrensache, daß die gleich anschließend gemeinsam „verputzt“ wurden! Bei einem zünftigen Lagerfeuerabend klang auch dieser erlebnisreiche Tag aus. Am Sonntagmorgen war zunächst Ausschlafen angesagt, aber nach dem Frühstück ging es an das alljährliche Sauber-



Die drei Ersten der Lagerolympiade konnten je eine große Torte als verdienten Preis in Empfang nehmen.

sintesa chemie

GMBH

Silikon- und Acryl-Dichtmassen
Polymerchemie

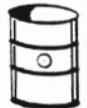
Industriestraße 40
D-86438 Kissing



BAYERN FASS



Fasreconditionierung
Nur Wiederverwertung
hat Zukunft



Aichach-Ecknach · Hans-Böckler-Str. 2 · Tel. 082 51/88 99-0

Feuerwehr

Landkreis Aichach-Friedberg

9. Jahrgang
Ausgabe 1996

- Feuerwehrjahresbericht 1995
- Brandschutzinformation
- Bilddokumentation
- Neues aus dem Feuerwehrverband
- Brandverhütungs-Tips
- Rückblick und Vorschau

GmbH & Co.

Schleyer-Straße 7
Aichach-Ecknach
/88 77-0
/88 77-30

FÜR DEUTSCHLAND

Behälter - Kommunen -
Bau - Arztpraxen -

RECYCLING

Im Bild zu sehen: Ben Bockemühl (links), heute Kreisbrandrat im Landkreis Aichach-Friedberg, Erich Nagl (zweiter v. links), amtierender Bürgermeister von Dasing und Siegfried Geiger (zweiter v. rechts), damals aktiver Kreisbrandrat.

www.pfeifergroup.com

Pfeifer Holzpellets

Reines Holz aus nachhaltiger
Forstwirtschaft und aus
unserer Region

**Weitere Produkte
aus dem Werk
Unterbernbach:**

**Pfeifer
Schnitt- und
Verpackungsholz**

**Euroblock
Palettenklötze**

Pfeifer Holz GmbH

Mühlenstraße 7
86556 Unterbernbach/Bayern
Tel. 08257 81-0 · Fax 08257 81-170
E-Mail: info@pfeifergroup.de
Internet: www.pfeifergroup.de



 **PFEIFER**

Wenn Sie hart
arbeiten,
sollte das auch Ihr
Geld tun.

Fair und
persönlich -
genossenschaft-
liche Beratung

Jeder Mensch hat etwas, was ihn antreibt!

Wir machen den Weg frei!

Raiffeisenbanken
im Landkreis Aichach-Friedberg



Adelzhausen-Sielenbach eG

Raiffeisenstr. 4, 86559 Adelzhausen, Tel. 0 82 58 / 99 99-0

Aindling eG

Hauptstr. 17, 86447 Aindling, Tel. 0 82 37 / 95 996-0

Kissing-Mering eG

Münchener Str. 11, 86415 Mering, Tel. 0 82 33 / 388-0

Rehling eG

Hauptstr. 6a, 86508 Rehling, Tel. 0 82 37 / 96 00-0

Herzlich Willkommen

SEGMÜLLER

**UNSER SERVICE IST
AUSGEZEICHNET!**

Jetzt ist es bestätigt!

DIE WELT

Club der Besten
im geprüften Kundenservice

Platin

SEGMÜLLER
2016

ServiceValue

www.Service-Champions.de/Club

DAS EINKAUFS-ERLEBNIS

FÜR DIE GANZE FAMILIE AUF ÜBER 40.000 m² AUSSTELLUNGSFLÄCHE



ESSEN & TRINKEN

UNSER RESTAURANT
BIETET ÜBER 400 SITZPLÄTZE



WIR KOMMEN
ZUR BERATUNG GERNE
NACH HAUSE



**KOMPETENTE
UND GUTE
KINDERBETREUUNG**

BEI UNS IST SCHNELLE
LIEFERUNG
SELBSTVERSTÄNDLICH



segmüller[®]
werkstätten

WIR SETZEN AUF BAYERISCHES
HANDWERK UND BILDEN
DIE MEISTER VON MORGEN AUS.

86316 FRIEDBERG

Augsburger Str. 11-15

161180 | Promotion Team Friedberg

www.SEGMUELLER.de

SEGMÜLLER

DAS EINRICHTUNGSHAUS DER EXTRAKLASSE

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr: 10:00 - 20:00 Uhr

Samstag: 9:30 - 20:00 Uhr

Segmüller Einrichtungshaus der Hans
Segmüller Polstermöbelfabrik GmbH
& Co. KG, Münchner Straße 35,
86316 Friedberg